

Börsenpflichtblatt an allen deutschen Börsen

DIVIDEND **AnlegerPlus**

Sonderausgabe 2026

5,00 Euro

Das Magazin für Kapitalanleger. Mit Wissen zu Werten.



NOTIERT

**DIVIDENDE ALS
RENDITEBAUSTEIN**

INFORMIERT

**SO FINDEN ANLEGER
PASSENDE AKTIEN**

INVESTIERT

**VERLÄSSLICHE
DIVIDENDENTITEL**

DIE DIVIDENDE: EIN RENDITE- BOOSTER

MEDIENPARTNER:

6747 börse
0289 münchen

DIVIZEND

ING 

4 198315 005004 07



Erfahrung, die wirkt – Fondsmanagement für anspruchsvolle Anleger



Mehrfach ausgezeichnete Investment-Gesellschaft

Erfahrung und Expertise

Über 33 Jahre Erfahrung als Asset Manager des Siemens-Konzerns

Kosteneffizienz

Aktiv gemanagte Fonds mit Top-Konditionen – ohne Ausgabeaufschlag

Mehrfach ausgezeichnet

Von der Fachpresse für positive Performance und geringe Gebühren gelobt

Vielfältige Anlagemöglichkeiten

14 verschiedene Fonds für unterschiedliche Investmentstrategien

Jetzt informieren: [siemens.de/fonds](https://www.siemens.de/fonds)

SIEMENS

Mit dem Zweiten schläft man besser



Harald Rotter
Chefredakteur

Hätte man vor zehn Jahren 10.000 Euro in den STOXX Europe 600 investiert und die ausgeschütteten Dividenden zur Seite gelegt, dann wäre jetzt für die aufgelaufenen 4.200 Euro ein netter Urlaub drin. Und das Investment wäre an der Börse rund 18.000 Euro wert.

Dividendenaktien, und das daraus zufließende zweite Einkommen, sollten deshalb fester Bestandteil einer ausgewogenen Anlagestrategie sein. Dafür eignen sich auch europäische Titel. Laut einer Morningstar-Auswertung erhöhten die 100 größten europäischen Unternehmen nach Marktkapitalisierung im vergangenen Jahr ihre Dividenden im Durchschnitt um 6,2 %.

Die höchste Dividendenrendite erzielten 2025 europäische Energieunternehmen mit 5,2 %, bei einer Gesamtrendite des Sektors von 14 %. Noch deutlich besser schnitten Finanzwerte und Versorger ab. Hier lag die Gesamtrendite bei 48 % beziehungsweise 35 %. Vor diesem Hintergrund erscheinen die Dividendenrenditen beider Branchen von jeweils rund 4 % noch attraktiver.

Die größten Dividendenerhöhungen gab es bei den Banken, während der Automobilsektor seine Ausschüttungen am stärksten kürzte. Konjunkturabschwächung und zunehmender Wettbewerb, insbesondere in China, Zölle und hohe Elektrifizierungskosten belasteten hier die Gewinne und damit auch die Dividenden. Die niedrigsten Dividendenrenditen wiesen Technologie mit 1,1 % und Industrie mit 1,9 % auf.

Und wie ist die Prognose für dieses Jahr? Allianz Global Investors (AGI) erwartet Ausschüttungen

von rund 454 Mrd. Euro für den STOXX Europe 600, ein Plus von 4 %. Die Index-Dividendenrendite sehen die AGI-Experten bei rund 3,2 %. Das ist in etwa so hoch wie aktuell die Rendite 15-jähriger Bundesanleihen. Der Finanzsektor bleibt laut den Analysten der größte Dividendenzahler. Dagegen wird für die Branchen zyklischer Konsum inklusive Automobil und Luxusgüter aufgrund der weiterhin schwachen Ertragslage mit rückläufigen Dividenden gerechnet.

Langfristig, hat AGI analysiert, stammen in Europa knapp 39 % der Aktiengesamtrendite aus Dividenden. Außerdem weisen laut der Dividendenstudie Aktien mit höheren Ausschüttungsquoten historisch geringere Kursschwankungen auf als der Gesamtmarkt. Sie stabilisieren also das Depot.

Dividendeninvestments eignen sich daher besonders für Sparer, die das Risiko einer Aktienanlage scheuen oder Aktien erst neu für sich entdecken. Regelmäßige Dividendengutschriften nehmen kontinuierlich Risiko aus dem Investment. Und das zweite Einkommen wirkt in volatilen Marktphasen stabilisierend und schützt vor vorschnellen Verkaufsentscheidungen.

Bei der Titelauswahl gilt es, neben der Ausschüttungsquote vor allem auf solide fundamentale Kennzahlen, eine verlässliche Dividendenhistorie und ein möglichst nachhaltiges Dividendenwachstum zu achten. Auf die Suche nach genau solchen Aktien haben wir uns im diesjährigen Dividendenmagazin gemacht. Viel Freude beim Lesen und Investieren. ■

Anzeige



Die Dividenden-Alarm Strategie verfolgt einen leicht umzusetzenden Ansatz. Dabei helfen Dir der Markt-Indikator sowie die Aktien-Signale.

Jetzt informieren auf: **Dividenden-Alarm.de**



10 Unsere Bewertungsmatrix

Wer bei seiner Dividendenstrategie auf stabile Erträge und langfristiges Wachstum setzt, braucht klare Kriterien und eine realistische Einschätzung der Stärken und Schwächen der jeweiligen Einzelinvestments. Denn nachhaltige Ausschüttungen sind immer das Ergebnis einer soliden Geschäftsbasis.

16 Dividendenaristokraten



24 Dividenden mit Substanz

Langfristiger Anlageerfolg basiert nicht auf hohen Ausschüttungen allein, sondern auf Unternehmen mit stabilen Cashflows und belastbaren Geschäftsmodellen, die auch in schwächeren Phasen Erträge liefern und Raum für kontinuierliche Dividenden-erhöhungen lassen.

47 Fondsinvestments



DIE DIVIDENDE: EIN RENDITE- BOOSTER

16 Dividendenaristokraten

24 Steigende Dividenden

36 DACH-Dividenden

47 Dividendenfonds

HEFT-VORSCHAU

Das nächste AnlegerPlus mit dem Titelthema „Börsenhits“ erscheint am 4. April, die nächsten AnlegerPlus News mit dem Schwerpunktthema „Plattformunternehmen“ am 21. März.



www.anlegerplus.de

Hintergrund

- 6 Wissen I**
Dividende & Reinvestition
- 8 Steuern auf Dividenden**
Ein vielschichtiges Thema
- 10 Wissen II**
So finden Sie Ihre Dividendenaktie
- 14 Dividendenoptimierung**
Mehr Dividende herausholen

Investment Aktien

- 16 Johnson & Johnson**
Der Dividendenklassiker
- 18 Merck & Co**
Ein stiller Dividendenchampion
- 19 PepsiCo**
Wachstum mit neuer Rezeptur
- 20 Colgate-Palmolive**
Globale Markenmacht
- 20 Verizon**
Stabiler Cashflow für Ausschüttungen
- 24 Cintas**
Gut geschützte Dividende
- 26 Intertek**
Prüfen, zertifizieren & kassieren

- 28 Mips**
Dividendenkürzung mit Perspektive
- 28 Ares Management**
Dividendenwachstum & Kurschance
- 32 Novartis**
Dividende aus der Pipeline
- 36 DACH-Dividende**
Deutschland (D), Österreich (A), Schweiz (CH)

Investment Fonds

- 23 Siemens Dividendenfonds**
Aktiv gemanagte Europa- und USA-Strategien
- 47 Dividende im Fondsmantel**
Aktive & passive Fonds
- 50 ETF-Investment**
USA und Europa im Fokus
- 52 Nachhaltige Ausschüttungen**
Dividenden-ETFs mit ESG-Faktor

Gastbeiträge & Interviews

- 22 Europa vs. USA**
Nicht nur die Dividendenrendite zählt

- 30 Börse München**
Zwischen Euphorie oder Panik – was sorgt für Stimmung?
- 34 Asiens Dividendenmärkte**
Warum Ertrag und Wachstum kein Widerspruch mehr sind
- 46 Die Qual der Wahl**
Wichtige Faktoren bei der Kapitalanlage
- 48 Wo findet man „Value“?**
Warum „langweilig“ das neue „sicher“ ist.
- 54 Reich mit Plan**
Mit Dividenden zur finanziellen Freiheit

Dividendenporträts

Anzeigen

- 42 Aurubis**
- 42 CEWE Stiftung**
- 43 Deutsche Post**
- 43 HAWESKO**
- 44 RATIONAL**
- 44 Vonovia**

Leserservice

- 3 Editorial**
- 45 Impressum**
- 56 Dividendenstatistik**

Unternehmensverzeichnis

Aena	53	Krones	36
Allianz	51/53	Merck & Co.	18/51
Apple	51	Microsoft	51
Ares Management	28	Mips	28
British American Tobacco	51	Novartis	32/51
Chubb	39	Novo Nordisk	32
Cintas	24	Nvidia	51
Colgate-Palmolive	20	Österreichische Post	40
Eli Lilly	32	PepsiCo	19
Erste Group	40	Rio Tinto	53
ExxonMobil	53	Roche	51/53
H&M	53	SAP	53
Hannover Rück	38	Shell	53
Henkel	38	TotalEnergies	51
Intertek	26	Verizon	20
Johnson & Johnson	16	Wilmar	53

Fonds / ETFs

Amundi MSCI Europe High Dividend	51
Fidelity European Dividend	47
Fidelity Global Dividend	47
iShares MSCI USA Quality Dividend	50
iShares MSCI World Quality Dividend	47
iShares STOXX Europe Select Div. 30	47
JPMorgan Global Dividend	47
Siemens Qualität & Dividende Europa	23
Siemens Qualität & Dividende USA	23
Value-Holdings Dividenden	47
VanEck Developed Markets Div. Leaders	47
VanEck Dividend Leaders	53
Vanguard FTSE All-World High Div. Yield	47
Xtrackers Dividend Yield ESG	53

Der Vermögensbooster

+ REINVESTITION Dividenden gelten bei vielen Anlegern als willkommene Zusatzrendite. Doch in Wahrheit sind sie weit mehr: Wer sie gezielt wieder anlegt, kann den langfristigen Vermögensaufbau erheblich beschleunigen.

von Oliver Bönig

Viele Anleger achten bei Aktieninvestments in erster Linie auf Kursgewinne. Dabei wird leicht übersehen, dass Dividenden über lange Zeiträume einen erheblichen Teil der Gesamtrendite ausmachen. Nach Berechnungen von Allianz Global Investors trugen Dividenden in Europa in den vergangenen 40 Jahren rund 39 % zur gesamten Aktienrendite

bei. Gerade über längere Anlagezeiträume hinweg helfen Dividenden zudem, Kursrückschläge auszugleichen. Sie fließen unabhängig von kurzfristigen Marktschwankungen und unterliegen im Regelfall geringeren Ausschlägen als Kursgewinne.

Ein Vergleich zwischen dem Kurs-DAX und dem in der Öffentlichkeit stärker präsenten Performance-DAX zeigt den hohen Renditebeitrag der Dividenden ebenfalls sehr deutlich. Während der Kurs-DAX, der ausschließlich die Kurs-

Wer beispielsweise 10.000 Euro in ein Aktienportfolio mit einer durchschnittlichen Dividendenrendite von 3 % investiert und die Dividenden jedes Jahr reinvestiert, hätte nach 20 Jahren einen Depotwert von rund 18.000 Euro. Ohne Wiederanlage wären es nur etwa 16.000 Euro, vorausgesetzt, die Kurse bleiben unverändert. Kommt ein moderates Kurswachstum hinzu, wird der Unterschied noch deutlicher (siehe Grafik). Damit ist die Wiederanlage ein entscheidender Hebel für den langfristigen Anlageerfolg.

Durchschnittskosteneffekt als zusätzlicher Vorteil

Die Reinvestition von Dividenden bringt noch einen weiteren Nutzen: den sogenannten Durchschnittskosteneffekt. Werden Dividenden regelmäßig wieder angelegt, kaufen Anleger automatisch mehr Anteile bei niedrigen Kursen und weniger Anteile bei hohen Kursen. Dadurch glätten sich die durchschnittlichen Einstiegspreise über die Zeit. Besonders in schwankenden Märkten hilft der Durchschnittskosteneffekt, die Risiken ungünstiger Kaufzeitpunkte zu reduzieren und die Renditechancen langfristig zu verbessern (siehe Kasten). Gerade Dividendenanleger, die konsequent wieder investieren, profitieren so gleich doppelt: vom Ertrag der Dividenden selbst und von günstigen Durchschnittskosten.

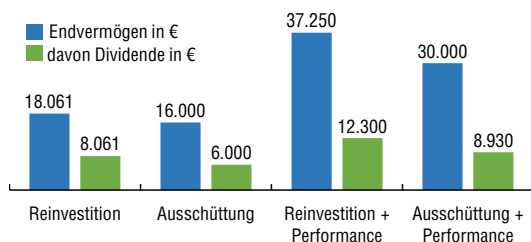
Reinvestition in der Praxis

In der praktischen Umsetzung gibt es verschiedene Möglichkeiten, Dividenden wieder anzulegen. Eine Variante sind thesaurierende Fonds und ETFs, die Ausschüttungen automatisch dem Fondsvermögen zuführen. Anleger können hier aus einer großen Auswahl von Fondsprodukten mit unterschiedlicher regionaler und strategischer Ausrichtung wählen.

Für Anleger, die in Einzelaktien investieren, bieten viele Broker automatische Wiederanlageprogramme an, bei denen Dividenden genutzt werden, um zusätzliche Anteile bestehender Aktienpositionen

Reinvestition schafft Werte

Wer einmalig 10.000 Euro zum Beispiel in einen thesaurierenden Dividendenfonds mit 3 % Dividendenrendite investiert und über 20 Jahre hält, hat am Ende 2.061 Euro mehr in der Tasche als mit einem vergleichbaren ausschüttenden Fonds. Wenn beide Fondspreise jährlich im Durchschnitt um 4 % zulegen (bei gleichbleibender Dividendenrendite), erhöht sich die Differenz auf 7.250 Euro.



Annahme: Vereinfachtes eigenes Rechenbeispiel ohne Berücksichtigung von Fondskosten

bewegungen der Indexwerte seit Januar 1988 abbildet, bei 9.347 Punkten steht, notiert der Performance-DAX, der zusätzlich Dividenden mitberücksichtigt, bereits bei 24.900 Punkten.

Der Zinseszinsseffekt bei Dividenden

Noch stärker entfalten Dividenden insbesondere langfristig ihre Wirkung, wenn sie direkt reinvestiert werden. Dann entsteht der sogenannte Zinseszinsseffekt: Erträge erwirtschaften neue Erträge, die wiederum investiert werden. Mit jeder Dividendenzahlung wächst also nicht nur das investierte Kapital, sondern auch die Basis für zukünftige Ausschüttungen.

zu erwerben. Alternativ bleibt die manuelle Wiederanlage durch gezielte Einzelkäufe.

Unabhängig vom gewählten Weg sollten Anleger beachten, dass auch wiederangelegte Dividenden der Abgeltungsteuer unterliegen. Der Zinseszins-effekt bleibt jedoch erhalten, da die nach Steuern verbleibende Ausschüttung weiterhin für den Kapitalaufbau genutzt wird.

Der richtige Broker

Wer Dividenden gezielt für den Vermögensaufbau nutzen möchte, sollte bei der Wahl des Brokers auf einige Punkte achten. Idealerweise bietet der Broker ein kostenfreies oder kostengünstiges Wiederanlageprogramm an. Auch die Möglichkeit, Bruchstücke von Aktien zu erwerben, ist sinnvoll, um die gesamte Dividende effizient zu investieren.

Eine transparente Darstellung der wiederangelegten Beträge sowie eine einfache Abwicklung im Onlinedepot erleichtern zudem die Umsetzung. Hohe Gebühren für die Wiederanlage wirken sich dagegen negativ auf die Rendite aus. Komplizierte Verfahren können den Erfolg der Dividendenstrategie ebenso spürbar schmälern. Gerade Broker, die auf Dividendenanleger ausgerichtete Angebote machen, können hier einen deutlichen Mehrwert liefern.

Beispiel für den Durchschnittskosteneffekt

Ein Anleger reinvestiert seine Dividenden regelmäßig und kauft dafür neue Anteile. Im ersten Jahr kostet die Aktie 50 €, im zweiten Jahr sinkt der Kurs auf 40 €, im dritten Jahr steigt er auf 60 €. Mit jeweils 100 € Dividende kann der Anleger

- im ersten Jahr 2 Anteile ($100 \text{ €} \div 50 \text{ €}$),
- im zweiten Jahr 2,5 Anteile ($100 \text{ €} \div 40 \text{ €}$),
- im dritten Jahr 1,67 Anteile ($100 \text{ €} \div 60 \text{ €}$) kaufen.

Nach drei Jahren hat er für 300 € insgesamt 6,17 Aktien erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis pro Aktie liegt bei 48,60 €.

Schlüssel zum langfristigen Erfolg

Dividenden sind weit mehr als eine nette Beigabe. Richtig genutzt, leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum langfristigen Vermögenswachstum. Anleger, die ihre Erträge konsequent wieder anlegen und dabei auf eine kostengünstige Umsetzung achten, profitieren doppelt: vom Zinseszins-effekt und vom Durchschnittskosteneffekt. ■

Anzeige

Jetzt investieren!



wikifolio-Zertifikat*

ETF-Taktik Offensiv

(ISIN DE000LS9GRT6)

247,68 €

Kurs (Bid)



(Stand: 4.3.2026)

Jetzt investieren!



wikifolio-Zertifikat*

ETF-Taktik Defensiv

(ISIN DE000LS9GSL1)

191,21 €

Kurs (Bid)



(Stand: 4.3.2026)

Investieren Sie jetzt!

Mit unseren wikifolios, ETF-Taktik Offensiv und ETF-Taktik Defensiv ermöglichen wir es Anlegern, je nach Risikoneigung in unterschiedliche Anlagestrategien zu investieren. Unsere beiden ETF-wikifolios investieren in alle Anlageklassen über alle Weltregionen hinweg, die mittels ETPs abgebildet werden können. Die Variante „Offensiv“ unterscheidet sich von der Variante „Defensiv“ durch einen höheren Aktienanteil.

ETF-wikifolio Offensiv	ETF-wikifolio Defensiv
Performance	Performance
▶ +149,3 % (seit Auflage 23.4.2014)	▶ +92,5 % (seit Auflage 23.4.2014)
▶ +8,1 % (durchschnittlich p. a.)	▶ +5,7 % (durchschnittlich p. a.)

*Zertifikate sind Schuldverschreibungen. Bei Schuldverschreibungen besteht das Risiko, dass der Emittent – im Falle von wikifolio ist das Lang & Schwarz – seinen Rückzahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann (= Emittentenrisiko). Wenn dieser Fall eintritt, droht der Totalverlust des investierten Kapitals. Die wikifolio-Schuldverschreibungen unterliegen keiner Einlagensicherung oder Institutsgarantie.

AnlegerPlus⁺
wikifolios

Die Dividende im Steuer-Check

+ KAPITALERTRÄGE Dividenden sind der „Zinersatz“ der Neuzeit, doch steuerliche Abzüge schmälern oft den Ertrag. Wir zeigen, was dahintersteckt und wie Anleger ihre Ausschüttungen optimieren können.

von Simon Thobe, divizend.com

Für viele Anleger sind die Dividenden-saison und die damit verbundenen Zahlungseingänge auf dem Verrechnungskonto die Highlights des Börsenjahres. Doch selbst wer nur in deutsche Aktiengesellschaften investiert, erlebt den automatischen Abzug der Abgeltungsteuer von den Dividendenenerträgen. Seit 2009 liegt diese pauschal bei 25 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag und (ggf.) der Kirchensteuer. In der Summe ergibt dies für Dividendenjäger eine steuerliche Belastung von rund 26,38 %.

Bevor der erste Euro an den Fiskus fließt, greift jedoch – sofern er erteilt wurde – der Sparer-Pauschbetrag. Auch für 2026 liegt dieser für Alleinstehende bei 1.000 Euro und für zusammenveranlagte Lebenspartner bei 2.000 Euro. Erst wenn die Summe aller Kapitalerträge diesen Freibetrag übersteigt, wird die Steuer fällig. Ein aktives Freistellungsmanagement ist also die erste Pflicht jedes Anlegers, um unnötige Liquiditätsabflüsse zu vermeiden.

Der Steuerfrei-Mythos

Ein spannendes Phänomen am deutschen Markt ist die vermeintlich „steuerfreie“ Dividende, wie man sie bei Unternehmen wie der DHL Group oder der Telekom findet. Technisch handelt es sich dabei um Ausschüttungen aus dem steuerlichen Einlagekonto nach

§ 27 Körperschaftsteuergesetz (KStG). In diesem Fall wird bei der Gutschrift der Dividende auf dem Konto kein Steuerabzug vorgenommen. Doch die Bezeichnung „steuerfrei“ ist trügerisch, da es sich meist nur um einen Steueraufschub handelt.

Der Grund: Die ausgeschüttete Dividende reduziert in dieser Konstellation rechnerisch die Anschaffungskosten der Aktie im Depot. Werden die Papiere später mit Gewinn verkauft, fällt die Steuerlast höher aus, da die Differenz zwischen reduziertem Einstandspreis und Verkaufspreis größer ist. Dennoch bleibt dies für Investoren ein mächtiger Hebel, da das unversteuerte Kapital zunächst vollständig zur Verfügung steht und den Zinseszinsseffekt befeuern kann.

Ein wiederkehrendes Ärgernis

Wer international investiert, etwa in Schweizer Klassiker wie Nestlé oder die dänische Novo Nordisk, stößt auf eine zusätzliche Hürde: die ausländische Quellensteuer, welche direkt im Ursprungsland einbehalten wird. Hier droht eine Doppelbesteuerung, da sowohl der ausländische Staat als auch der deutsche Fiskus ihren Anteil fordern.

Um dies zu verhindern, hat Deutschland mit den meisten Staaten Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) geschlossen. Diese Verträge legen fest, dass ein Teil der Steuer, meist sind dies 15 %, direkt auf die deutsche Abgeltungssteuer angerechnet werden kann. Doch Vorsicht ist geboten. Viele Länder behalten nämlich deutlich mehr ein. In der Schweiz beträgt der Quellensteuersatz 35 %, in Österreich 27,5 %. Während die Depotbank die 15 % meist automatisch mit der deutschen Abgeltungssteuer verrechnet, bleibt der Anleger auf der Differenz – in der Schweiz also 20 % – zunächst sitzen. Holt sich der Anleger diese Differenz nicht zurück, drückt das die Nettoerrendite massiv.





Der bürokratische Hürdenlauf

Die Quellensteuer-Rückforderung ist jedoch oft ein komplexer Parcours. Jedes Land besitzt dafür ein eigenes Verfahren mit individuellen Formularen, abweichenden Fristen und Anforderungen an Belege. Mithilfe moderner Lösungen – wie vom Münchner Start-up Divizend – können Anleger diesen Parcours jedoch effizient umgehen. Rückforderungsansprüche bleiben oft drei bis fünf Jahre gültig, sodass schnell eine beachtliche Summe für das Reinvestment zusammenkommt.

Eine Schweizer Besonderheit

Für deutsche Anleger ist die Schweiz einer der attraktivsten Jagdgründe für Dividendentitel. Dieser hält zugleich eine steuerliche Besonderheit bereit: das Kapitaleinlageprinzip (KEP). Schweizer Unternehmen können Dividenden nicht nur aus Gewinnen, sondern auch aus Kapitaleinlagereserven ausschütten. Solche KEP-Dividenden sind in der Schweiz von der 35-prozentigen Verrechnungssteuer befreit. Für in Deutschland ansässige Aktionäre hat dies den Vorteil, dass sie die Dividende ohne den Abzug der Schweizer Quellensteuer erhalten. Das deutsche Finanzamt betrachtet diese Ausschüttungen jedoch meist weiterhin als steuerpflichtig. Anleger sparen sich in diesen Fällen aber immerhin den Aufwand für die Rückforderung der Quellensteuer.

„Franked Dividends“ und die Aktiendividende

Weitere Besonderheiten existieren beispielsweise in Australien, und zwar in Form der „franked dividends“. Hierbei versteuert das Unternehmen die Gewinne bereits auf Unternehmensebene und Anleger erhalten eine Steuergutschrift. Für deutsche Investoren hat dies den Vorteil, dass oft gar keine australische Quellen-

Quellensteuersätze auf Dividenden ausgewählter Länder

Land	Quellensteuer	Erstattungsfähig*	Rückforderbarer Zeitraum
Australien	30 %	15 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Belgien	30 %	15 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Dänemark	27 %	12 %	derzeitiges und letzte 3 Jahre
Deutschland	26,375 %	11,375 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Finnland	35 %	20 %	letzte 3 abgelaufene Jahre
Frankreich	25 %	12,2 %	derzeitiges und letzte 2 Jahre
Irland	25 %	25 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Kanada	25 %	10 %	derzeitiges und letzte 2 Jahre
Italien	26 %	11 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Norwegen	25 %	10 %	derzeitiges und letzte 5 Jahre
Österreich	27,5 %	12,5 %	letzte 5 abgelaufene Jahre
Polen	19 %	4 %	derzeitiges und letzte 4 Jahre
Portugal	35 %	20 %	derzeitiges und letzte 2 Jahre
Schweden	30 %	15 %	derzeitiges und letzte 5 Jahre
Schweiz	35 %	20 %	derzeitiges und letzte 3 Jahre
Spanien	19 %	4 %	letzte 3 abgelaufene Jahre

* erstattungsfähige Quellensteuer beim ausländischen Fiskus | Quelle: divizend.com

steuer einbehalten wird. Der Rückforderungsprozess entfällt entsprechend.

Ein anderes Thema ist die Aktiendividende, wie sie etwa die spanische Telefónica praktiziert. Hier wählen Anleger im Vorfeld der Ausschüttung zwischen einer Bardividende oder neuen Aktien. Steuerlich wird die Zuteilung von Gratisaktien in Deutschland heute meist wie eine Sachausschüttung behandelt. Das bedeutet, der Wert unterliegt der Abgeltungsteuer.

Die strategische Weitsicht

Eine erfolgreiche Dividendenstrategie endet folglich nicht bei der Auswahl der besten Titel nach fundamentalen Kriterien. Wer die Steuerkomponente ignoriert, verschenkt bares Geld. Wer hingegen seine „Hausaufgaben“ macht, sorgt dafür, dass vom Erfolg der Unternehmen auch wirklich das Maximum im eigenen Depot ankommt. ■



Dividendenstrategie mit System

+ INVESTMENT Dividendenaktien sind in vielen Anlegerportfolios ein fester Bestandteil. Doch Ausschüttungen allein machen noch keinen verlässlichen Renditebringer. Entscheidend sind die Qualität des Geschäftsmodells und eine systematische Auswahlstrategie.

von Harald Rotter

Wer bei seiner Dividendenstrategie auf stabile Erträge und langfristiges Wachstum setzt, braucht klare Kriterien und eine realistische Einschätzung der Stärken und Schwächen der jeweiligen Einzelinvestments. Denn nachhaltige Ausschüttungen sind immer das Ergebnis einer soliden Geschäftsbasis.

i

Checkliste für Dividendenaktien

- ✓ langjährige Dividendenhistorie
- ✓ nachhaltiges Dividendenwachstum
- ✓ stabile Gewinne und freier Cashflow
- ✓ gesunde Bilanz und Eigenkapitalquote
- ✓ verlässliches, aktionärsorientiertes Management
- ✓ Wettbewerbsvorteile und Marktstellung
- ✓ faire Bewertung auf Basis von KGV und Dividendenrendite
- ✓ günstiges konjunkturelles und regulatorisches Umfeld

Worauf kommt es an?

Eine hohe Dividendenrendite allein ist in diesem Zusammenhang kein ausreichendes Auswahlkriterium. Nicht selten verbirgt sich dahinter ein Kurseinbruch, beispielsweise infolge schwächerer Geschäftszahlen. In solchen Phasen versuchen Unternehmen mitunter, ihre Aktionäre mit attraktiven Ausschüttungen bei Laune zu halten. Eine Kürzung oder Streichung der Dividende könnte an der Börse außerdem weitere Kursverluste auslösen. Die vermeintlich hohe Rendite entpuppt sich dann aber möglicherweise später als trügerisch, wenn die Gesamtrendite des Investments errechnet wird.

Zudem ist entscheidend, ob die Dividende tatsächlich aus dem laufenden Ergebnis finanziert wird oder aus der Substanz stammt. Letzteres ist

kurzfristig zwar möglich, langfristig jedoch nicht tragfähig. Wer über Jahre die ausgeschüttete Dividende nicht verdient, gefährdet die Solvenz des Unternehmens. Und am Ende ist die Reduzierung oder der vollständige Ausfall der Dividende die logische Konsequenz.

Geeigneter für eine nachhaltige Dividendenstrategie sind deshalb Unternehmen, die über viele Jahre hinweg verlässlich ausschütten und ihre Dividende im besten Fall kontinuierlich erhöhen. Solche Dividendenzahler verfügen nachweisbar über ein stabiles Geschäftsmodell, eine gesunde Bilanz, verlässliche Erträge und eine auf Kontinuität ausgerichtete Unternehmensführung.

Wachstum schlägt kurzfristige Rendite

Besonders interessant sind Unternehmen mit einer langfristigen Dividendenwachstumsstrategie. Diese Konzerne verfolgen das Ziel, ihre Dividende verlässlich auszuschütten und zugleich regelmä-

ßig zu erhöhen. Die Anpassungen fallen meist moderat aus, sind aber in der Regel verlässlich.

Damit profitieren Anleger in zweifacher Hinsicht von steigenden Ausschüttungen und vom Vertrauen, das der Markt diesen Unternehmen häufig über höhere Bewertungen entgegenbringt. Untersuchungen zeigen, dass Unternehmen mit stetigem Dividendenwachstum über längere Zeiträume bei der Performance meist besser abschneiden als Titel mit hoher Dividendenrendite, aber schwächerer Substanz.

Sogenannte Dividendenaristokraten, die ihre Ausschüttung über mindestens 25 Jahre in Folge angehoben haben, sind folglich Investmentoptionen, die Dividendenjäger als Ausgangspunkt ihres Auswahlprozesses ins Visier nehmen können.

Gradmesser für die Substanz und Aktionärskultur

Ein nachhaltiger Dividendenwert zeichnet sich durch stabile operative Kennzahlen aus. Verläss-

Anzeige

SdK 

CHANCEN ENTDECKEN, RISIKEN MEIDEN.

Unser YouTube-Kanal mit über 350 Videos bietet dir wertvolle Einblicke in die Börsenwelt!

Paul Petzelberger
SdK-Sprecher

**Abonniere jetzt unseren
YouTube-Channel** und
werde Teil der starken
SdK-Community, der
auf YouTube schon über
9.700 Abonnenten folgen.



**SCAN DEN CODE
ODER GIB IM
BROWSER
DIESEN LINK EIN**

https://www.youtube.com/@sdk_ev

Unsere Bewertungsmatrix

Unternehmen	DivHist	DivWachst	Gewinn	Cashflow	Bilanz	Markt	Management	Bewertung	Umfeld
Ares Managemnt	+	++	++	+	□	+	+	+	+
Chubb	++	++	++	++	++	++	++	+	++
Colgate-Palmolive	++	+	+	++	□	+	++	□	+
Erste Group	+	□	+	+	++	+	++	++	++
Hannover Re	+	□	+	+	+	□	+	++	□
Henkel Vz.	+	□	+	+	++	□	+	+	+
Intertek	+	++	++	++	++	++	+	+	+
Johnson & Johnson	++	+	++	++	++	++	++	+	++
Krones	+	+	+	+	++	++	+	+	+
Merck & Co	+	+	+	++	+	+	+	+	+
MIPS	+	+	□	+	++	+	+	-	□
Novartis	++	+	+	□	++	++	+	□	+
Österreichische Post	+	-	+	++	+	□	+	□	□
Pepsico	++	++	+	+	□	+	+	+	+
Verizon	++	+	+	++	□	+	++	+	+

Bewertungssystem (persönliche Einschätzung): ++ sehr stark | + gut | □ befriedigend | - ausreichend | — kritisch

liche Ausschüttungen setzen eine positive Gewinn- und Cashflow-Entwicklung voraus. Nur wer Gewinne erzielt und liquide bleibt, kann verlässlich ausschütten. Ebenso wichtig ist eine ausgewogene Ausschüttungsquote. Werte im Bereich von etwa 40 bis 60 % lassen Spielraum für Investitionen, Rücklagenbildung und konjunkturell schwierige Phasen.

Die Dividende sollte zudem durch den Free Cashflow gedeckt sein und nicht über zusätzliche Verschuldung oder aus der vorhandenen Substanz finanziert werden. Eine solide Eigen-

kapitalbasis und eine moderate Verschuldung stärken entsprechend die finanzielle Stabilität.

Ebenfalls im Blick behalten müssen Anleger weitere fundamentale Bewertungsgrößen wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Verhältnis von Kurs zu Cashflow sowie die Entwicklung des Unternehmenswerts. Ziel ist es, jene Titel zu identifizieren, die ein ausgewogenes Verhältnis aus Qualität und Bewertung bieten.

Die Dividendenpolitik eines Unternehmens ist außerdem auch Ausdruck seiner Aktionärskultur. Anleger sollten deshalb prüfen, ob Ausschüttungen integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie sind oder in der Vergangenheit eher taktisch eingesetzt wurden. Ein Management, das auch in

schwierigeren Phasen an der Dividende festhält oder transparent kommuniziert, stärkt das Vertrauen. Gleiches gilt für Unternehmen, die ihre Aktionäre fair am wirtschaftlichen Erfolg beteiligen.

Und schließlich müssen noch makroökonomische Gesichtspunkte in eine umfassende Anlageentscheidung einfließen. Weniger konjunkturabhängige Branchen wie Gesundheit, Basiskonsum oder Infrastrukturanbieter bieten häufig bessere Voraussetzungen für nachhaltige Dividenden als zyklische oder stark regulierte Sektoren.

Systematik sichtbar machen: Bewertungsmatrix im Magazin

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen Unternehmen vor, die sich für eine Dividendenstrategie eignen – mit unterschiedlichen Profilen, aber nach einheitlichen Kriterien bewertet:

- Dividendenhistorie
- Dividendenwachstum
- Gewinnstabilität
- Cashflow
- Bilanzqualität
- Marktstellung
- Management
- Bewertung
- Umfeld



Branchen mit hoher Dividendensicherheit

- Gesundheit
- Basiskonsumgüter
- Versorger und Infrastruktur
- Versicherungen
- Telekommunikation

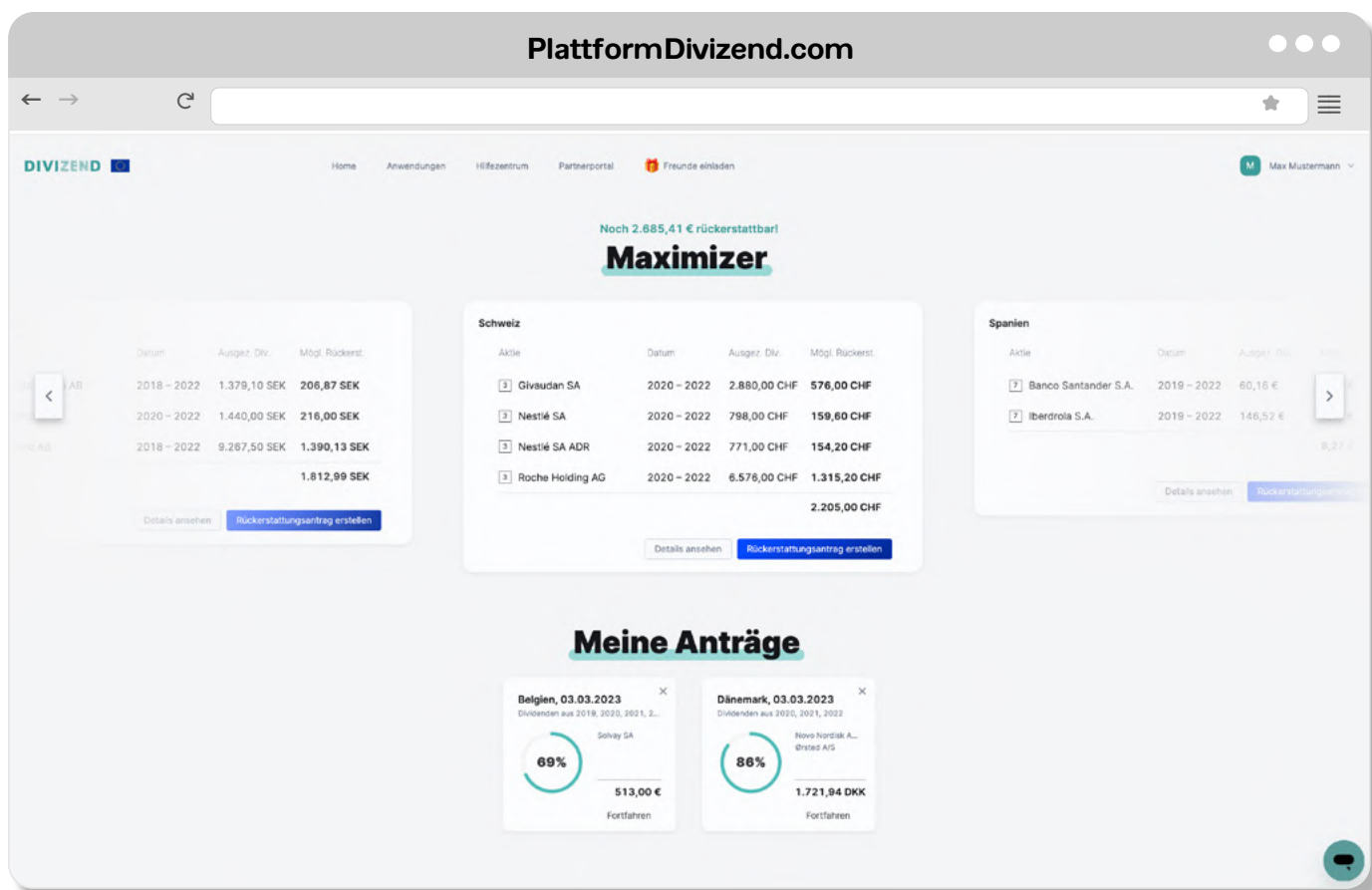
Nach der Zukunft muss man nur greifen.

Mit 5.360 m² Fläche auf drei Etagen ist unser neues Innovation Center so groß wie ein Fußballfeld. Viel Raum für Inspiration, Austausch, Technologie-Experimente, KI-Anwendungen und andere spannende Projekte, die Logistik in Zukunft immer effizienter, sicherer und nachhaltiger machen.

Mehr Innovation auf [dhl.com/innovation](https://www.dhl.com/innovation)



DHL
EXCELLENCE. SIMPLY DELIVERED.



Quelle: divizend.com

Dividenden-Power-House

+ FINTECH Das Start-up Divizend hat den Prozess zur Rückforderung der Quellensteuer revolutioniert. Mithilfe weitreichender Verbesserungen und einer neuen App geht es jetzt den nächsten Schritt.

von Simon Thobe, divizend.com

Für Anleger mit internationalem Fokus ist die ausländische Quellensteuer oft der größte Performance-Killer. Schuld daran ist nicht die Steuer selbst, sondern die vielen verschiedenen Prozesse und Formulare zur Rückforderung. Wer eigenständig die Quellensteuer aus unterschiedlichen Ländern zurückfordern möchte, stößt schnell an seine Grenzen – und lässt den Prozess dann meist liegen.

Vom bürokratischen Albtraum zum „One-Click Reclaim“

Das Münchner FinTech Divizend hat dieses Problem bereits vor Jahren erkannt und den Rückforderungsprozess als erstes Unternehmen weltweit für Privatanleger digitalisiert und, soweit möglich, automatisiert. Mittlerweile ist die Divizend-Plattform über Europa hinaus erfolgreich – doch Stillstand ist für das Unternehmen keine Option.



Der DIVIZEND COMPANION personalisiert das Investorerlebnis

Das FinTech hat zuletzt massiv in die Schnittstellen zu den führenden Banken und Brokern investiert, um Anlegern noch mehr Arbeit abzunehmen. Neben einer umfangreichen Transaktionshistorie, welche auch Depotüberträge zwischen verschiedenen Brokern erfasst, importiert Divizend mittlerweile ebenfalls automatisch die zur Rückforderung benötigten Dividendenbelege.

Der Vorteil: Das mühsame Heraussuchen, Hochladen und Zuordnen von Belegen entfällt. Liegen alle Daten und Belege vor, können Rückerstattungsanträge mit nur einem Klick generiert und anschließend heruntergeladen und eingereicht werden.

Mehr als nur Quellensteuer

Um Anleger über die Rückforderung der Quellensteuer hinaus bei allem rund um ihre Investments zu unterstützen, bietet das Münchner FinTech ab sofort einen neuen Begleiter: den Divizend Companion. Der innovative Portfolio-Tracker er-

laubt die kostenfreie Aggregation beliebig vieler Depots und ermöglicht somit einen holistischen Überblick über die eigenen Investments.

Neuartig ist dabei auch der Aufbau der App. Anstelle einer starren, schwer nutzbaren Oberfläche besteht der Companion aus unterschiedlichen Widgets – ähnlich, wie man es womöglich vom Smartphone kennt. Somit können Nutzer künftig selbst entscheiden, welche Widgets sie für ihre Übersicht benötigen, und diese frei auf ihrem Dashboard anordnen.

Neben diversen Widgets zur Portfoliostruktur, Performance und den erhaltenen Dividenden liefert das jüngste Feature Zugriff auf eine Vielzahl von interaktiven Aktienreports, welche direkt über die App abrufbar sind und regelmäßig aktualisiert werden. Außerdem plant das Unternehmen, sich neben Aktien und Dividenden zukünftig auch stärker auf das Thema ETFs zu fokussieren. ■

Der Dividendenklassiker



+ JOHNSON & JOHNSON Seit über 60 Jahren erhöht der Gesundheitsriese Johnson & Johnson seine Ausschüttung jährlich, ein Dividendenklassiker. Aktuell gibt es rund 2,2 % Rendite bei soliden Wachstumsraten.

von Christian Weber

Johnson & Johnson

US4781601046

Kurs	246,75 USD
Mittleres Kursziel	234,21 USD
Umsatz 2025	94,2 Mrd. USD
Umsatz 2026e	100,6 Mrd. USD
Nettomarge 25e/26e	28,5/23,5 %
FCF-Rendite 25e/26e	3,7/4,1 %
Ø KGV (5 Jahre)	20,74
KGV 2025/2026e	18,8/25,1
Dividende 25/26e	5,2/5,3 USD
Div.-Rendite 25/26e	2,5/2,2 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

Johnson & Johnson ist mit einem Jahresumsatz von 94,2 Mrd. US-Dollar und den zwei starken Sparten Innovative Medicine und MedTech einer der größten Gesundheitskonzerne weltweit. 2025 legten die Erlöse um 6 % zu, das verwässerte Ergebnis je Aktie stieg auf 11,03 US-Dollar. Wachstumstreiber waren vor allem Onkologie- und Immunologiepräparate sowie das MedTech-Geschäft mit minimalinvasiven Eingriffen und kardiovaskulären Produkten. Diese breite Aufstellung macht den Konzern vergleichsweise konjunkturresistent, da viele Therapien medizinisch notwendig sind und nicht verschoben werden können.

Absolute Oberliga

Seine Ausschüttungen hat das Unternehmen seit 63 Jahre in Folge erhöht. Im April 2025 hob der Vorstand die Quartalsdividende zuletzt um 4,8 % von 1,24 auf 1,30 US Dollar je Aktie an. Auf Jahresbasis entspricht das 5,20 Dollar und einer aktuellen Dividendenrendite von etwa 2,1 %. Wichtig ist: Das Dividendenwachstum der vergangenen zehn Jahre von jährlich im Durchschnitt rund 6 % überfordert das

Unternehmen nicht. Denn die Ausschüttungsquote bleibt mit etwa 45 bis 55 % moderat. Vom erwirtschafteten Gewinn verbleibt also genügend im Konzern, um Milliarden in Forschung, Übernahmen und neue Produkte zu investieren. Mit einem Free Cashflow im zweistelligen Milliardenbereich gilt die Dividende als sehr gut gedeckt.

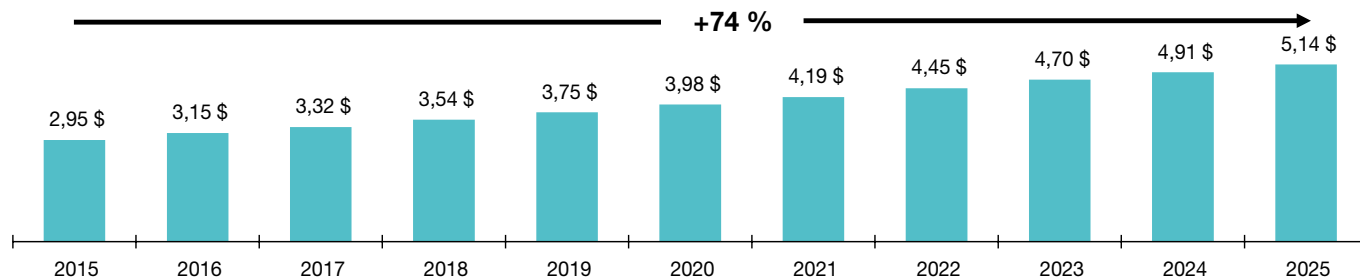
Auch operativ läuft es. Im vierten Quartal 2025 kletterten die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % auf 24,6 Mrd. US-Dollar. Besonders stark entwickelte sich der Bereich Innovative Medicine mit einem operativen Wachstum von 7,9 %, getrieben von Krebsmedikamenten wie Darzalex und neueren Therapien in der Neurologie. Die MedTech Sparte wuchs um gut 5 % und profitierte von höherer Nachfrage nach orthopädischen und kardiovaskulären Produkten. Der Vorstand spricht von einem „Katapultjahr“, das die Basis für weiteres Wachstum und steigende Margen gelegt habe.

Qualität nicht ohne Risiko

An der Börse muss für diese Stabilität und Qualität typischerweise ein höherer Preis bezahlt werden. Das KGV auf Basis der

Dividendenhistorie 2015–2025

Johnson & Johnson hat die Dividende je Aktie in den vergangenen zehn Jahren um 74 % angehoben, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von rund 5,7 % entspricht.



Dividende je Aktie
Quelle: divvydiary.com | Stand: 4.3.2026

Gewinne 2025 und des aktuellen Kursniveaus liegt bei etwa 22. Das ist kein Schnäppchen, liegt aber im historischen Rahmen für einen defensiven Gesundheitswert mit starker Bilanz und AAA-Rating. Die Dividendenrendite von gut 2,2 % wirkt zunächst unspektakulär, gewinnt aber durch das kontinuierliche Wachstum an Attraktivität.

Natürlich ist ein Investment in die Aktie nicht ohne Risiken. Der Konzern ist in zahlreiche Rechtsstreitigkeiten verwickelt, etwa um frühere Produkte, und steht unter stetigem Preisdruck durch Krankenkassen und Regulierer. Zudem können Patentausläufe bei wichtigen Blockbustern die Umsätze belasten, wenn Nachahmerpräparate auf den Markt drängen. Dem gegenüber steht jedoch eine gut gefüllte Pipeline mit mehr als 30

Zulassungen und 30 laufenden Anträgen des Konzerns allein im Jahr 2025, was die Basis für neue Umsatzträger in den kommenden Jahren legt.

Unterm Strich bleibt Johnson & Johnson damit genau das, was sich viele Einkommensinvestoren wünschen: ein defensiver Qualitätswert aus einem strukturell wachsenden Markt, mit verlässlicher Dividende, langer Historie stetiger Erhöhungen und solider Bilanz. Wer einen ruhigen, aber stetig anschwellenden Cashflow aus Dividenden sucht, findet ihn in diesem Dividendenaristokraten. ■

Hinweis: Der Autor hält Aktien des Emittenten.

AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!



Anzeige



Gut informiert – erfolgreich investiert!

Mit AnlegerPlus sparen, verdienen und dazu
einen Börsenguide geschenkt!

Ihr AnlegerPlus-Paket:

- 10 Ausgaben AnlegerPlus
- 12 Ausgaben AnlegerPlus News (online)
- 1 Ausgabe AnlegerLand
- + Zugriff auf alle Inhalte unter anlegerplus.de
- + Buch* "Goldene Regeln für die Börse"

Abopreis pro Jahr: 36,- € (E-Paper) / 48,- € (Print)



Gleich bestellen mit Gutscheincode
unter anlegerplus.de/abonnements

Gutscheincode E-Paper:

EP-BUCHPRÄMIE-ETF

Gutscheincode Print:

P-BUCHPRÄMIE-ETF

*Die Buchprämie wird nur einmalig gewährt und nach Bezahlung des Abonnementspreises sowie dem Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist (siehe hierzu www.anlegerplus.de) an den Abonnenten verschickt. Sie kann nur in Verbindung mit diesem Angebot bezogen werden und nicht separat zu- oder abbestellt werden. Beim Bestellvorgang wird die Buchprämie nicht separat angeführt. Alle Informationen zu den Abotarif, Kundeninformationen, Widerrufsrecht und Datenschutz finden sich unter www.anlegerplus.de.

Ein stiller Dividendenstar



Das Dividendenwachstum der letzten 10 Jahre betrug im Durchschnitt 6,63 %.

Merck & Co US58933Y1055

Kurs	119,83 USD
Mittleres Kursziel	127,46 USD
Umsatz 2025	65,0 Mrd. USD
Umsatz 2026e	66,7 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	28,1/15,6 %
FCF-Rendite 25/26e	4,2/5,1 %
Ø KGV (5J)	168,523
KGV 2025/2026e	14,5/28,0
Dividende 25/26e	3,3/3,4 USD
Div.-Rendite 25/26e	3,1/2,8 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung).
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



+ MERCK & CO Der US-Pharmakonzern verbindet Milliardenumsätze mit starken Krebsmedikamenten und eine verlässlich wachsende Ausschüttung. Diese Mischung wissen Investoren zu schätzen.

von Christian Weber

Sicherheit gepaart mit Kursfantasie, das bietet die Aktie von Merck & Co derzeit so gut wie kaum ein anderer Large Cap im Gesundheitssektor. Neben der Dividendenstärke rückt 2026 das Aufwärtspotenzial der Aktie in den Fokus der Analysten.

Markt ist vorsichtig

Ausgangspunkt dafür ist das robuste Geschäftsjahr 2025. Mit einem Jahresumsatz von rund 65 Mrd. US-Dollar hat Merck seine Marktstellung behauptet. Besonders das vierte Quartal 2025 mit einem Umsatzsprung von 5 % signalisiert, dass die Wachstumsdynamik spürbar anzieht. Für das laufende Jahr 2026 prognostiziert das Management bereits einen weiteren Erlösanstieg auf bis zu 67 Mrd. US-Dollar. Diese Zahlen bilden die Basis für die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik. Für 2026 ist eine Gesamtausschüttung von 3,40 US-Dollar pro Aktie vorgesehen, was einer Rendite von knapp 3 % entspricht. Die moderate Ausschüttungsquote von etwa 44 % des Gewinns zeigt, dass Merck mehr als das Doppelte dessen verdient, was es an seine Aktionäre auszahlt. Kurstechnisch scheint der Markt im Moment die Abhängigkeit vom Krebsmedikament Keytruda übervorsichtig einzupreisen. Hier liegt die Chance für künftige Kursgewinne. Denn Merck diversifiziert schneller als erwartet. Neue Blockbuster wie das Herzmittel Winrevair und der Impfstoff Capvaxive übertreffen die Erwartungen und fangen kommende Patentabläufe bereits heute schrittweise auf. Hinzu kommt die Tiergesundheit als Turbo, die mit 6,4 Mrd. US-Dollar Umsatz und hohen Margen ein Juwel im Konzern darstellt.

Durch kluge Zukäufe und die Expansion in den Bereich der seltenen Erkrankungen positioniert sich Merck neu. Analysten sehen hier ein Aufwärtspotenzial von 15 bis 25 %, falls die Integration neuer Therapien weiterhin reibungslos verläuft.

Gut aufgestelltes Basisinvestment

Während Wettbewerber oft mit hohen Schuldenlasten aus Akquisitionen kämpfen, agiert Merck & Co. finanziell diszipliniert. Der finanzielle Spielraum ermöglicht hohe Investitionen in die klinische Forschung. Diese sind auch nötig, um die Führungsrolle in der Onkologie zu sichern und zugleich neue Felder wie Kardiologie und Immunologie zu erschließen. 2026 könnte sich dabei als Schlüsseljahr erweisen, sollte der Markt honorieren, dass Merck weit mehr ist als ein Ein-Produkt-Unternehmen. Rückenwind kommt aus der Pipeline der Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. Sie eröffnet die Chance auf Wachstum über die heutige Patentlaufzeit hinaus.

Wenn die Marktteilnehmer die neuen Wachstumstreiber erst vollumfänglich berücksichtigen, dürfte das Aufwärtspotenzial die defensiven Qualitäten der Aktie deutlich überlagern. Trotz Risiken wie dem politischen Preisdruck in den USA macht die Kombination aus einer Dividendenrendite über dem Marktdurchschnitt und der Aussicht auf solide Kursgewinne Merck & Co. zu einem überzeugenden Basisinvestment. Wer auf Stabilität setzt und gleichzeitig die Chance auf eine Outperformance spielen möchte, findet hier ein gutes Gesamtpaket aus Sicherheit, Einkommen und Kapitalwachstum. ■

Wachstum mit neuer Rezeptur

+ PEPSICO Beim Softdrink-Hersteller PepsiCo hat der neue Großaktionär einen Strategiewechsel angestoßen, der weiteres Wachstum sichern soll. Der Dividendenkönig lockt mit einer attraktiven Rendite.

von Sven Heckle



Der Einstieg eines aktivistischen Hedgefonds bei einem Börsenkonzern ist meist mit konkreten Plänen zur Umgestaltung und Effizienzsteigerung verbunden. Anders als klassische Fonds beschränken sich diese Investoren nicht auf eine reine Kapitalbeteiligung, sondern nehmen aktiv Einfluss auf Strategie und Unternehmensführung.

Dieses Muster kann man derzeit auch bei PepsiCo beobachten, nachdem der Hedgefonds Elliott im vergangenen Herbst eine Beteiligung von 4 Mrd. US-Dollar bei dem US-Getränkekonzern offengelegt hatte.

Strategiewechsel eingeläutet

PepsiCo zählt zu den weltweit führenden Konsumgüterkonzernen im Bereich Getränke und Snacks und besitzt mit Marken wie Pepsi, Lay's, Gatorade und Quaker ein diversifiziertes Portfolio mit globaler Reichweite. Nach Einschätzung von Elliott ist die Diversifizierung aber zu breit, das Markenportfolio zu komplex und der schwindende Marktanteil im Getränkegeschäft problematisch. Anleger hingegen sorgten sich in Zeiten von Ozempic & Co. zuletzt um eine nachhaltig schwächere Nachfrage nach dem eher ungesunden Sortiment.

Auf diese Kritikpunkte und Risikofaktoren scheint PepsiCo nun einzugehen. Die landesweite Einführung von Pepsi Prebiotic Cola sowie der Relaunch seiner Sunbite-Snacks unter dem neuen Namen S.U.N. in Großbritannien unterstreicht die geänderte Strategie des Konzerns. Mit neuen funktionellen Produkten,

PepsiCo US7134481081

Kurs	164,91 USD
Mittleres Kursziel	170,81 USD
Umsatz 2025	93,9 Mrd. USD
Umsatz 2026e	98,2 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	8,8/10,9 %
FCF-Rendite 25/26e	3,3/4,1 %
Ø KGV (5J)	26,30
KGV 2025/2026e	24,0/20,3
Dividende 25e/26e	5,7/5,9 USD
Div.-Rendite 25e/26e	4,0/3,6 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

einfachen Rezepturen ohne künstliche Zusätze und reduziertem Zuckergehalt soll wieder Wachstum erzeugt werden. Für 2026 erwartet das Management ein organisches Wachstum zwischen 2 und 4 % sowie einen Anstieg des bereinigten Gewinns um 4 bis 6 %. Keine Kritik dürfte dagegen die Dividendenstrategie der Gesellschaft hervorrufen, die eine erneute Erhöhung der annualisierten Dividende auf 5,69 US-Dollar je Aktie vorsieht. Das entspricht derzeit einer Dividendenrendite von 3,5 %. PepsiCo steigert seit mittlerweile 54 Jahren ununterbrochen seine Dividende, womit die Aktie zum exklusiven Kreis der Dividendenkönige zählt. ■



*Erfrischend konstant:
PepsiCo steht seit Jahrzehnten
für verlässliche Dividenden-
ausschüttungen.*

DIVIDENDENKÖNIG MIT GLOBALER MARKENMACHT

Seit mehr als 200 Jahren steht Colgate-Palmolive für Produkte des täglichen Bedarfs, die weltweit in Milliarden Haushalten präsent sind: vom morgendlichen Zähneputzen über Seife und Spülmittel bis zur Tierernährung. Aus dieser alltäglichen Nähe zum Konsumenten hat der Konzern ein robustes, global diversifiziertes Geschäftsmodell mit hoher Markenloyalität und Preissetzungsmacht entwickelt. Insbesondere im Bereich Zahnpflege ist Colgate-Palmolive mit einem Anteil von 41,3 % bei Zahnpasta und 32,4 % bei Handzahnbürsten Weltmarktführer.

Im 4. Quartal 2025 hat der Konzern seine Umsätze über den Erwartungen liegend um knapp 6 % auf 5,23 Mrd. US-Dollar gesteigert, den bereinigten

Gewinn auf 0,95 US-Dollar je Aktie. Die Prognose für 2026 wurde auf ein Umsatzwachstum zwischen 2 und 6 % angehoben.

Für sich genommen ist dieses Wachstum wenig spektakulär. Doch zusätzlich zu diesen soliden Zahlen glänzt Colgate-Palmolive mit einem wenig konjunktursensitiven Geschäftsmodell, einem langfristig berechenbaren Wachstum und einer verlässlichen Dividende, die nun schon seit mittlerweile 63 Jahren ununterbrochen erhöht wurde. (-sh)

AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!


Colgate-Palmolive
US1941621039

Kurs	95,51 USD
Mittleres Kursziel	97,21 USD
Umsatz 2025	20,4 Mrd. USD
Umsatz 2026e	21,3 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	10,5/13,9 %
FCF-Rendite 25/26e	5,2/4,0 %
Ø KGV (5J)	31,04
KGV 2025/2026e	30,0/25,9
Dividende 25/26e	2,1/2,2 USD
Div.-Rendite 25/26e	2,6/2,3 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

Verizon
US92343V1044

Kurs	50,87 USD
Mittleres Kursziel	49,80 USD
Umsatz 2025	138,2 Mrd. USD
Umsatz 2026e	144,0 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	12,4/14,0 %
FCF-Rendite 25/26e	6,5/5,8 %
Ø KGV (5J)	10,18
KGV 2025/2026e	10,0/10,5
Dividende 25/26e	2,7/2,8 USD
Div.-Rendite 25/26e	6,7/5,5 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

STABILER CASHFLOW FÜR AUSSCHÜTTUNGEN UND RÜCKKAUF

Als einer der führenden Telekommunikationsanbieter in den USA bildet Verizon Communications mit der unternehmenseigenen Netzinfrastruktur das digitale Rückgrat für Millionen Privat- und Geschäftskunden. Das Unternehmen generiert den Großteil seiner Umsätze im Mobilfunkgeschäft, wo der Konzern im vierten Quartal mit einem Nettowachstum von 616.000 mehr neue Kunden gewinnen konnte als erwartet. Für das laufende Jahr sollen 750.000 bis eine Million neue Mobilfunkkunden hinzukommen.

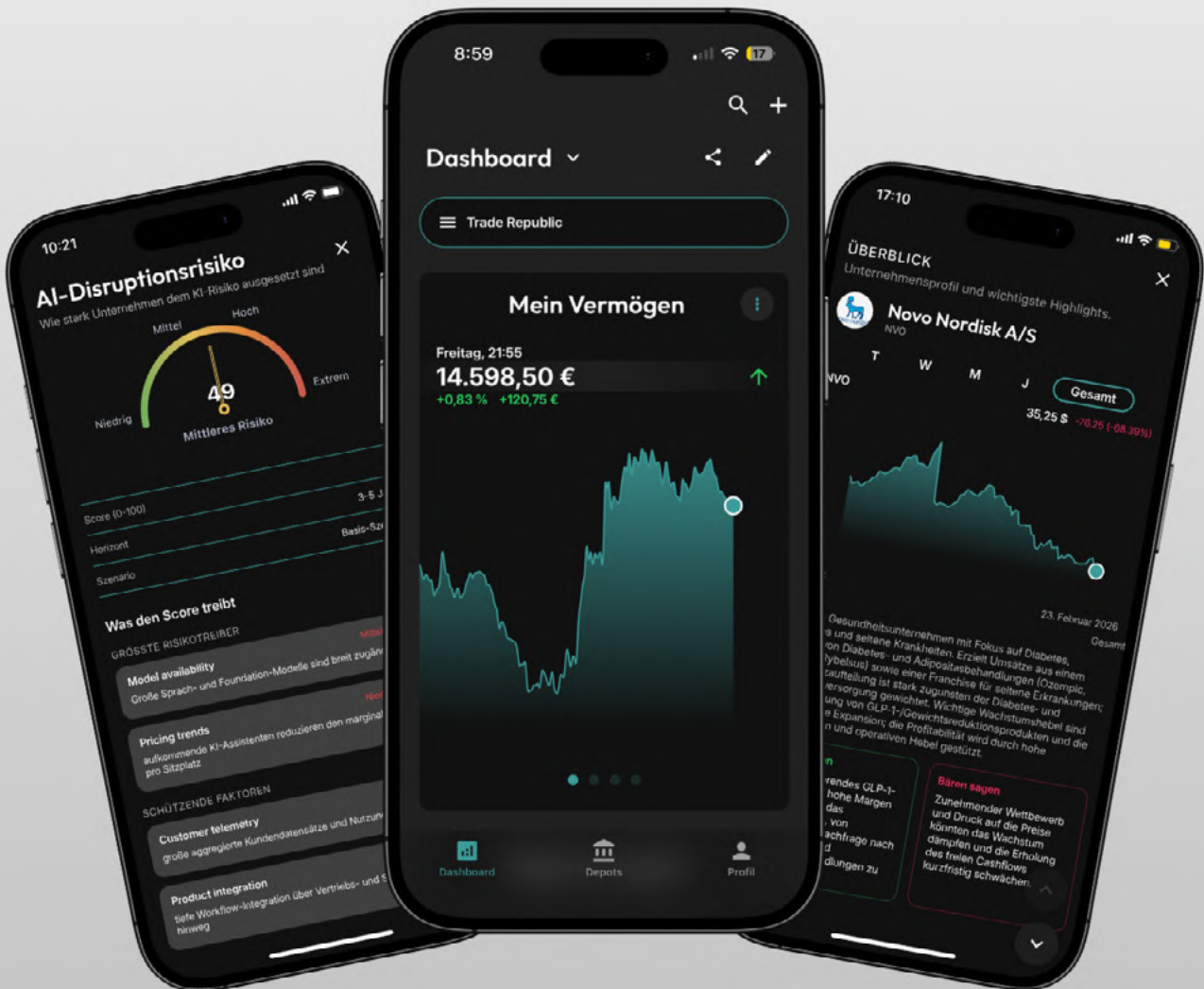
Ergänzt wird das Businessmodell durch Breitband-, Glasfaser- und Geschäftskundenlösungen. Mit seinem leistungsfähigen 5G-Netz investiert Verizon kontinuierlich in Kapazität und Netzqualität, um den wachsenden Anforderungen im zunehmenden Datenverkehr gerecht zu werden.

Die starke Kundenbasis und langfristige Vertragsstrukturen liefern die Grundlage für wiederkehrende Cashflows, die neben Investitionen weitere finanzielle Spielräume bieten. Ende Januar kündigte Verizon ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von 25 Mrd. US-Dollar an, 3 Mrd. davon sollen schon 2026 in den Rückkauf fließen. Seine Ausschüttungen hat der Konzern seit nunmehr 19 Jahren durchgehend erhöht. (-sh)

AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!



Deine Investments. Aggregiert. Personalisiert.



**Jetzt mit interaktiven Aktienreports
im neuen Research-Widget!**

Kostenlos im App Store und Google Play Store herunterladen!



Download on the
App Store



GET IT ON
Google Play



FELIX

Senior Portfolio Manager

KRUMHORN

Unter dem Dach der Siemens AG entstehen neben Industrieprodukten auch Investmentlösungen für Privatanleger. Das Fondsangebot reicht von Renten- und Mischfonds bis hin zu globalen Aktienstrategien und deckt unterschiedliche Anlageziele ab.

Innerhalb des Fondsangebots der Siemens Fonds Invest GmbH spielen Qualitäts- und Dividendenstrategien eine zentrale Rolle. Mit eigenen Fonds für Europa und die USA setzt der Konzern gezielt auf regelmäßige Erträge und solide Unternehmensmodelle. Wie sich die aktuellen Marktentwicklungen in den USA und Europa auf diese Ansätze auswirken, welche Rolle Währungen spielen und worauf es bei der Titelauswahl ankommt, erläutert Felix Krumhorn, Senior Portfolio Manager beim Asset Manager des Siemens-Konzerns, im Gespräch.



Wir legen ein zentrales Augenmerk auf die mittel- bis langfristige Ausschüttungspolitik eines Unternehmens.

Herr Krumhorn, die US-Börsen haben sich 2025 sehr gut entwickelt. Überraschend konnten die europäischen Aktienmärkte aber Schritt halten, trotz der protektionistischen US-Zollpolitik. Wie ist das zu erklären?

Zu Jahresbeginn führten handelspolitische Ankündigungen der US Regierung im Umfeld des

sogenannten „Liberation Day“ zu einer erhöhten Unsicherheit an den internationalen Kapitalmärkten. In der Folge kam es zu deutlichen Kapitalabflüssen aus den USA und einer verstärkten Umschichtung in europäische Aktien. Erste Analysen zu den Effekten der US-Zollpolitik deuten zudem darauf hin, dass ein Teil der neu eingeführten Zölle auf die Endverbraucherpreise in den USA übergeht, während die direkten Belastungen für europäische Unternehmen geringer ausfallen als zunächst befürchtet.



Bild: © Siemens Fonds Invest GmbH

Auch dieser Faktor stützte die Performance der europäischen Aktien.

Ihre beiden Dividendenfonds haben sich trotz des Gleichlaufs der Börsen 2025 dennoch unterschiedlich entwickelt. Während der US-Fonds eher auf der Stelle trat, konnte der Europa Fonds 16 % zulegen. Woran lag das aus Ihrer Sicht?

Zum einen spielte die Währungsentwicklung eine wesentliche Rolle. Aus Sicht eines Euro-Anlegers wirkte der US-Fonds schwächer, da der US-Dollar gegenüber dem Euro deutlich abgewertet hat. In US-Dollar gerechnet lag die Wertentwicklung des Fonds im vergangenen Jahr bei rund 9,4 % – also deutlich besser, als es die Euro-Betrachtung vermuten lässt. Zum anderen war 2025 eine klare regionale Reallokation zu beobachten: Europa hat

im letzten Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Nachfrage gesehen. Diese erhöhte Nachfrage nach europäischen Aktien hat sich unmittelbar in der stärkeren Kursentwicklung des europäischen Dividendenfonds widerspiegelt.



Bevorzugt werden Unternehmen, die ihre Dividenden in der Historie kontinuierlich gesteigert haben.

In vielen Dividendenfonds spielt die Dividendenrendite die tragende Rolle bei der Titelauswahl. Ist das bei Ihnen auch so?

Die Dividendenrendite ist ein wichtiger Bestandteil unseres Auswahlprozesses, jedoch nicht das alleinige Kriterium. Ein zentrales Augenmerk legen wir auf die mittel- bis langfristige Ausschüttungspolitik eines Unternehmens. Bevorzugt werden Unternehmen, die ihre Dividenden in der Historie kontinuierlich gesteigert haben und dabei eine nachhaltig angemessene Ausschüttungsquote im Verhältnis zum Gewinn je Aktie aufweisen. Kürzen Unternehmen zum Beispiel ihre Dividende, werden diese auch konsequent aus dem Portfolio verkauft. In der Praxis kommt dies vergleichsweise selten vor, da viele Unternehmen eine sehr planbare Dividendenpolitik verfolgen.

Das Interview führte Harald Rotter.

QUALITÄT & DIVIDENDE

Der **Siemens Qualität & Dividende Europa** sowie der **Siemens Qualität & Dividende USA** verfolgen das Ziel, regelmäßige Erträge aus Dividendenzahlungen zu erzielen und zugleich langfristiges Kapitalwachstum zu ermöglichen.

Beide Aktienfonds investieren gezielt in dividendenstarke Unternehmen in Europa beziehungsweise in Nordamerika. Bei der Titelauswahl steht nicht allein die aktuelle Dividendenhöhe im

Fokus. Ebenso berücksichtigt werden das Wachstum und die Kontinuität der Ausschüttungen über mehrere Jahre hinweg. Ergänzend fließen qualitative Kriterien in die Analyse ein. Dazu zählen unter anderem Unternehmensführung, Innovationskraft, Reputation, Bekanntheitsgrad und Markenstärke. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Dividenden nicht nur attraktiv, sondern auch nachhaltig erwirtschaftet werden und auf soliden Geschäftsmodellen beruhen. (-hr)

QUALITÄT & DIVIDENDE EUROPA

ISIN	DE000A0MYQ28
Morningstar	★ ★ ★
Ertragsverwendung	ausschüttend
Aktienbestand	118
Kosten (TER)	0,60 % p. a.
Volumen	219 Mio. Euro
Wertentwicklung 2026	6,62 %
Wertentwicklung 5 Jahre	9,37 % p. a.
Wertentwicklung 10 Jahre	6,87 % p. a.

Quellen: morningstar.de, siemens.de/fonds | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



QUALITÄT & DIVIDENDE USA

ISIN	DE000A14XPB4
Morningstar	★ ★ ★
Ertragsverwendung	ausschüttend
Aktienbestand	62
Kosten (TER)	0,80 % p. a.
Volumen	113 Mio. Euro
Wertentwicklung 2026	6,17 %
Wertentwicklung 3 Jahre	10,99 % p. a.
Wertentwicklung 5 Jahre	9,89 % p. a.

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



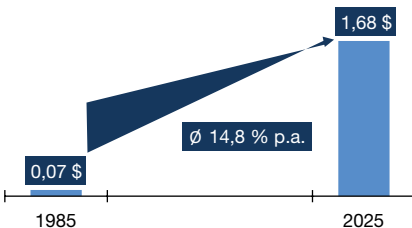
Gut geschützte Dividende

+ CINTAS Arbeits-, Schul- und Firmenuniformen prägen zunehmend das Stadtbild. Mit über 10 Mrd. US-Dollar Jahresumsatz ist der amerikanische Cintas-Konzern der größte Player in diesem dynamisch wachsenden Markt.

von Alexander Bosch



Dividendenentwicklung



Dividende je Aktie
Quelle: marktscreener.com

Das Textilunternehmen Cintas ist in den USA und Kanada aktiv und hat dort über eine Million Geschäftskunden aus allen Branchen. Das primäre Geschäftsmodell ist der Verleih und Verkauf von Uniformen. Auch die Reinigung und Erneuerung wird als Service angeboten, ebenso wie zum Beispiel Handtücher, Personalraumausstattungen, Trinkwasserservice und Ähnliches.

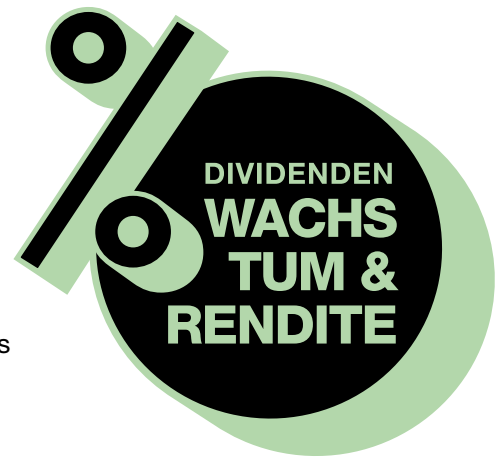
Das zweite Standbein sind Erste-Hilfe- und Sicherheits-Services. Angeboten werden unter anderem Schulungen, Schutzkleidung, Alarmsysteme und -dienstleistungen. Und darüber hinaus zählen Brandschutzdienstleistungen und der Direktverkauf von Uniformen und Bekleidung zu den Geschäftsbereichen.

Gerade an Brandschutz- und Sicherheitskleidung sind viele Anforderungen gestellt. Diese dürfen nicht entflammbar sein oder müssen wirkungsvollen Säureschutz bieten. Die Expertise fließt in sämtliche Aktivitäten des Konzerns ein.

Gewinn- und Dividendenwachstum

Das 1929 gegründete Unternehmen entstand während der „Großen Depression“. Die Kundentreue ist mit 95 % bis heute sehr hoch und die Qualität wird auch von neuen Kunden geschätzt, auf die 60 % des Umsatzwachstums entfallen.

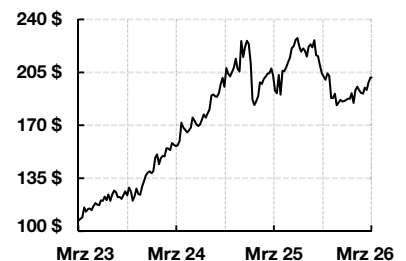
Die Quasi-Monopolstellung drückt sich auch in den Geschäftszahlen aus. Der Umsatz stieg in den letzten Jahren durchschnittlich zwischen 7 % und 13 %, der Gewinn je Aktie mit 10 % bis 16 % sogar noch stärker. Effizienzgewinne und Aktienrückkäufe machen es möglich. Im letzten Quartal per Ende November erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % auf 2,8 Mrd. US-Dollar. Die operative Marge lag bei 23,4 %, der Gewinn je Aktie stieg um 11 % auf 1,21 US-Dollar. Im Geschäftsjahr 2024/25 lag der Gewinn je Aktie bei 4,40 US-Dollar und soll bis 2028 auf 5,86 US-Dollar ansteigen, so der Konsens von 24 Analysten. Im ersten Geschäftshalbjahr 2025/2026 hat Cintas mehr als 1,2 Mrd. US-Dollar in Form von Quartalsdividenden und Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückfließen lassen.



Cintas

US1729081059

Kurs	201,55 USD
Mittleres Kursziel	216,68 USD
Umsatz 2025	10,3 Mrd. USD
Umsatz 2026e	11,2 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	17,5/17,7 %
FCF-Rendite 25/26e	1,9/2,4 %
Ø KGV (5 Jahre)	40,30
KGV 2025/2026e	51,5/41,4
Dividende 25e/26e	1,6/1,7 USD
Div.-Rendite 25e/26e	0,7/0,8 %



Geschäftsjahr = Mai, FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marktscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



An der Börse hat so viel Qualität wie immer ihren Preis. Die Cintas-Aktie, die im NASDAQ 100 und im S&P 500 gelistet ist, kommt auf eine KGV-Bewertung von 40. Dagegen erscheint die Dividendenrendite mit 0,9 % optisch niedrig. Doch was zählt, ist die Steigerungsrate und der Mix aus Kurs- und Dividendenrendite.

„Dividende ist der bessere Zins.“

Manfred Schmid
Marktsteuerung

Wählen Sie aus über 8.000 Aktien
an der Börse München Ihren
Dividenden-Favoriten aus.

www.boerse-muenchen.de/aktienfinder

www.boerse-muenchen.de

183059
929173
378891
303823
328907

börse
münchen

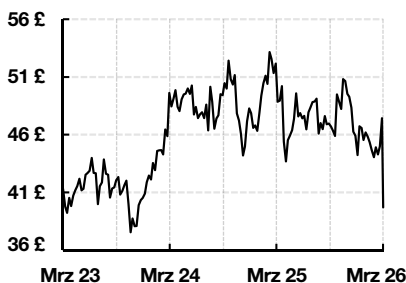
Prüfen, zertifizieren & kassieren



Durchschnittliches Dividendenwachstum 2016–2025: 9,3 % p. a.

Intertek Group GB0031638363

Kurs	39,87 GBP
Mittleres Kursziel	55,42 GBP
Umsatz 2025	3,4 Mrd. GBP
Umsatz 2026e	3,6 Mrd. GBP
Nettomarge 25/26e	10,0/10,6 %
FCF-Rendite 25/26e	5,3/6,2 %
Ø KGV (5 Jahre)	24,20
KGV 2025/2026e	21,4/16,0
Dividende 25e/26e	1,6/1,7 GBP
Div.-Rendite 25e/26e	4,2/4,5 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) |
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLER KURS
DIREKT BEI DER
BÖRSE GETTEX -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



+ INTERTEK Ein margenstarkes, wenig kapitalintensives und krisensicheres Geschäftsmodell ermöglicht hohe Ausschüttungen. Wie bei Intertek, das mit einer Ausschüttungsquote von 65 % und steigenden Margen ein spannender Dividendenwert ist.

von Florian Hainzl

In Wirtschaftsbeziehungen ist Vertrauen weltweit eine harte Währung. Themen wie Nachhaltigkeit, Lieferkettengesetze und staatliche Regulierung ganz allgemein sowie die zunehmende Vielfalt an kundenspezifischen Produktvarianten treiben die Nachfrage nach den Dienstleistungen des britischen Unternehmens Intertek in die Höhe.

Die Briten verkaufen wissensintensive Dienstleistungen und sind einer der weltweit führenden Anbieter von Assurance-, Testing-, Inspection- und Certification-Dienstleistungen (ATIC). Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Cash Compounder entwickelt, das seinen Gewinn kontinuierlich mit hoher Rendite reinvestiert.

Das Geschäftsmodell

An über 1.000 Standorten in mehr als 100 Ländern prüfen, zertifizieren und auditieren rund 45.000 Mitarbeiter alles, was die moderne Welt am Laufen hält: von der Sicherheit von Kinderspielzeug und Textilien über die Qualität von Lebensmitteln bis hin zu komplexen Industrieanlagen. Das Geschäftsmodell überzeugt durch einen geringen Kapitalbedarf und hohe Preissetzungsmacht und ermöglicht hohe Margen und Kapitalrenditen. Zudem sind Sicherheitsprüfungen und Audits in der Regel regulatorisch vorgeschrieben. Das stabilisiert die Umsätze auch in Krisenzeiten. Mit Innovationen wie „SupplyTek“ zur Überwachung von Lieferketten oder der Einführung von KI-Tools bindet der Konzern seine Kunden noch stärker an sein Ökosystem. Die Spezialisierung auf einzelne Prüfungsfelder erschwert den Wechsel zur Konkurrenz zusätzlich.

Ein Blick auf die Zahlen der letzten zehn Jahre untermauert diese Qualität. Der Umsatz, angetrieben von Übernahmen und operativem Wachstum, stieg in diesem Zeitraum um 58 % und der operative Gewinn um 77 %. Die operative Marge erreichte zuletzt 17,4 % und das Management hat das mittelfristige Ziel sogar auf 18,5 % angehoben.

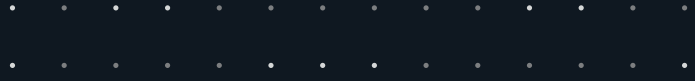
Mit einer Cash Conversion von 118 % im ersten Halbjahr 2025 wurde mehr freier Cashflow generiert als Gewinn ausgewiesen. Der bilanzielle Gewinn landet somit tatsächlich in der Kasse. In Kombination mit einer Kapitalrendite (ROIC) von über 22,5 % sowie einer sehr soliden Bilanz mit einem Net-Debt/EBITDA-Verhältnis von 1,0 sind die Voraussetzungen für steigende Ausschüttungen daher optimal.

Die neue Dividenden-Ära

In den letzten zehn Jahren wurde die Dividende um 144 % erhöht. Und das Jahr 2024, als das Management die Ausschüttungsquote von 50 auf 65 % des bereinigten Gewinns erhöhte, war ein Meilenstein. Aktuell liegt die Dividendenrendite bei 3,3 %. Für ein solches Qualitätsunternehmen erscheint die erwartete Free-Cashflow-Rendite von 5,3 % für das laufende Geschäftsjahr attraktiv.

Und da der Cashflow den Investitionsbedarf übersteigt, wurde im März 2025 zusätzlich ein Aktienrückkaufprogramm über 350 Mio. britische Pfund gestartet. Intertek schüttet strikt Mittel aus, die nicht in das Geschäft investiert werden können.

Hinweis: Der Autor hält Intertek-Aktien.



Bitcoin in Wertpapierform. Handelbar wie Aktien oder ETFs.



Jetzt mehr erfahren



Marketingmitteilung. Krypto-ETPs unterliegen hohen Kursschwankungen und können zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen; eine vollständige Besicherung mit Kryptowerten stellt keinen Kapitalschutz dar. Ein Prospekt wurde veröffentlicht. Maßgeblich für eine Anlageentscheidung sind ausschließlich der jeweils gültige Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge sowie das Basisinformationsblatt (KID), erhältlich unter www.bitwiseinvestments.eu/de

SPEKULATION AUF WIEDER HÖHERE DIVIDENDE

Das aus Schweden stammende Konzept „Multi-directional Impact Protection System“, kurz MIPS, sorgt für mehr Sicherheit bei Helmen und für gute Ergebnisse beim gleichnamigen schwedischen Konzern Mips.

Durch das starke Wachstum des Fahrradmarktes und die Marktstellung von Mips mit einer dreistelligen Anzahl an Patenten konnte der Umsatz zwischen 2014 bis 2024 jährlich um 42 % gesteigert werden. Beachtlich sind zudem die Nettomarge von rund 30 % und die für ein Wachstumsunternehmen robuste Bilanz. Eine Nettoverschuldung von dem 0,5-Fachen des EBITDA unterstreicht die vergleichsweise solide Finanzstruktur.

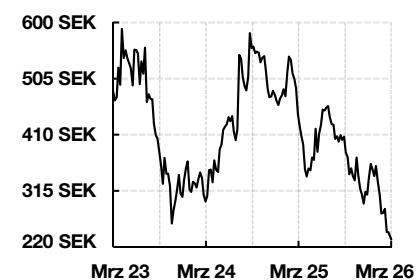
Die Entwicklung der Dividende war bisher sehr vielversprechend. Seit 2019

stieg die Ausschüttung von 2,50 schwedischen Kronen je Anteilsschein auf zuletzt 6,50 Kronen. Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 17,2 %. Die nächste Ausschüttung könnte allerdings drastisch auf 2,50 Kronen reduziert werden. Dies hängt insbesondere mit der geplanten Übernahme des Wettbewerbers Koroyd zusammen. Diese soll für weiteres Wachstum bei Helmschutzsystemen sorgen. Für Dividendspekulanten sind das gute Aussichten, denn laut Management sollen langfristig 50 % des Gewinns ausgeschüttet werden. (-jw)

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**


Mips
SE0009216278

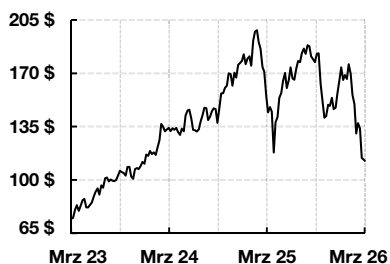
Kurs	233,10 SEK
Mittleres Kursziel	516,25 SEK
Umsatz 2025	533 Mio. SEK
Umsatz 2026e	783 Mio. SEK
Nettomarge 25/26e	22,5/31,3 %
FCF-Rendite 25/26e	1,9/3,0 %
Ø KGV (5J)	101,04
KGV 2025/2026e	78,0/25,4
Dividende 25e/26e	6,5/6,2 SEK
Div.-Rendite 25e/26e	2,8/2,7 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

**Ares Management
US03990B1017**

Kurs	112,65 USD
Mittleres Kursziel	170,59 USD
Umsatz 2025	4,3 Mrd. USD
Umsatz 2026e	5,4 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	26,1/28,5 %
FCF-Rendite 25/26e	8,3/-1,4 %
Ø KGV (5J)	33,88
KGV 2025/2026e	34,0/17,4
Dividende 25/26e	4,5/5,4 USD
Div.-Rendite 25/26e	2,8/4,8 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

DIVIDENDENWACHSTUM GEPAART MIT KURSCHANCEN

Die Ares Management Corp. ist vor allem dank ihrer dividendenstarken Tochter Ares Capital manchem Anleger ein Begriff. Doch Ares, im Kern eine Vermögensverwaltung, profitiert unabhängig von der Entwicklung der Töchter von den generierten Lizenz-einnahmen. Derweil wächst das verwaltete Vermögen gerade durch Trends wie Private Equity beständig.

Anleger profitierten davon in den vergangenen Jahren auch bei den Ausschüttungen. Seit sieben Jahren werden kontinuierlich steigende Dividenden gezahlt, die in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt um 22 % jährlich erhöht wurden. Die aktuelle Dividendenrendite liegt bei 4,0 %.

Neben der attraktiven Ausschüttung bieten sich zudem Kurschancen. Nachdem die Aktie in den zurückliegenden zwölf Monaten 30 % an Wert verloren

hat, liegt die Bewertung basierend auf dem Analystenkonsens auf Basis von KGV, KCV und KBV für 2026 jeweils zwischen 25 und 30 % unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Dies ist erstaunlich, denn die Analysten erwarten eine Steigerung des Gewinns je Aktie von 6,48 US-Dollar für 2026 auf 9,94 US-Dollar bis 2029. Wenn das zutrifft, würde sich im Moment eine Einstiegsgelegenheit auf attraktivem Niveau bieten. (-jw)

**AKTUELLER KURS
DIREKT BEI DER
BÖRSE GETTEX -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



Dein entspannter Start an der Börse.



Direkt zum Buch



Das sagen die Leser:



„Top Finanzbuch – motivierend, verständlich & praxisnah.“



„Wissensmix aus langjähriger Erfahrung, gewürzt mit einfachen Beispielen.“



„Klar, unkompliziert und lesenswert!“

AKTIEN LIFE BALANCE

Zwischen Euphorie und Panik – Was für Stimmung sorgt

+ ANLEGERSCHULUNG Wer dieses Heft regelmäßig liest – und wer täte dies nicht gerne –, möge sich erinnern, dass wir an dieser Stelle bereits vor zu viel Euphorie an der Börse gewarnt und von zu großer Sorge vor einem Crash abgeraten hatten. Vergangenes Jahr ging es um Handlungsoptionen in volatile(re)n Märkten. Nun, Euphorie und Panik wechseln sich ab an der Börse. Aber was sorgt für diese Stimmungen?

von Manfred Schmid, Börse München

Was sind eigentlich die wichtigsten Treiber und Indikatoren, die die Kurse bewegen, und welche gilt es im Auge zu behalten? Angesichts der jüngsten Geschichte mit den teilweise dramatischen, dafür meist nur kurzfristigen Reaktionen auf Donald Trumps Zollankündigungen

oder besser -drohungen müssen wir die Politik wohl an die erste Stelle setzen.

Dann gibt es noch die Konkurrenz zu Aktien, die festverzinslichen Papiere und damit vor allem die Geldpolitik der Notenbanken. Das Wachstum von Volkswirtschaften und der Weltwirtschaft spielt ebenfalls eine Rolle für die Kursbewegungen von Ländern, Branchen und Unternehmen. Und nicht zuletzt: Nicht nur

das Wetter fühlt sich anders an, als das Thermometer zeigt, auch die Börse lebt von Stimmungen und Sentiments. Wir geben einen kurzen Grundkurs zu Indikatoren und versuchen einmal mehr, ihn mit Zitaten zu würzen.

Die Politik

„Politiker und Windeln müssen oft gewechselt werden, und aus demselben Grund.“
Mark Twain

Politik, und da sei noch einmal an Trumps seltsame Zollpolitik und ihre rasche Rücknahme erinnert, kann einen unmittelbaren und heftigen Einfluss auf die Börsen haben. Kriege und andere Katastrophen sozusagen. Wobei es eine Art Regel gibt: Je heftiger die Ausschläge wegen überraschender Ereignisse, desto schneller werden sie meistens überwunden. Daher auch der beliebte Börsenspruch von den kurzen Beinen der Politik.

Anders zu bewerten sind gesetzgeberische Eingriffe wie etwa neue Steuerandrohungen oder Sozialabgaben auf Kapitaleinkünfte oder auch die Aktienrente. Sie können die Begeisterung für Aktien in einem Land längerfristig befeuern oder dämpfen. Es gibt den Economic Policy Uncertainty Index der Universität Stanford, der bis 1999 zurückreicht. Er misst den Grad politischer Unsicherheit der größten Volkswirtschaften. Er bewegt sich in normalen Zeiten bei 100, im April 2025 (Trump's Zölle) lag er bei 3.306 Punkten, Anfang 2026 hatte er sich auf etwa 1.200 Punkte „normalisiert“.

Die Notenbanken

„Als Erstes im Bankwesen lernt man den Respekt vor Nullen.“

Carl Fürstenberg

Aktien sind ein Anlageprodukt unter vielen. Anleger wollen in erster Linie ihr Geld so anlegen, dass damit eine ansprechende Rendite erzielt und ein Wertverlust vermieden werden kann. Da Aktien als Risikoprodukte gelten, muss die Rendite kraft Definition auch höher



Marktindikatoren liefern Fakten, doch auch die Psychologie spielt bei Anlageentscheidungen eine Rolle.

ausfallen als bei mündelsicheren Anlagen. Wenn aber festverzinsliche Staatsanleihen je nach Anlagehorizont eine vergleichsweise hohe Rendite abwerfen, wird Kapital in diese Anlageklasse fließen, das dann für Aktien nicht mehr verfügbar ist – und deren Kurse drückt.

Verantwortlich für den Zinssatz von Staatspapieren und damit auch für die Zinsen, die die Banken auf Festgeld und Ähnliches zahlen, sind die jeweiligen Notenbanken. Hier dominieren die Fed aus den USA und die Europäische Zentralbank EZB. Gespannt richten die Investoren ihren Blick auf ihre Sitzungen und ob sie die Zinsen erhöhen oder senken und warum. Deshalb achten Anleger im Vorfeld penibel darauf, was die Banker dazu verführen könnte, einen Schritt in diese oder jene Richtung zu unternehmen: Die Zahl der Arbeitslosen, die Inflation, das Wachstum, die Staatsverschuldung ...

Selbstverständlich gibt es noch weitere Konkurrenten zu Aktien, da zitieren wir einfach den US-Komiker Danny Kaye: „Geld allein macht nicht glücklich. Es gehören auch Aktien, Gold und Grundstücke dazu.“

Die Konjunktur

„Wind und Wellen sind immer auf der Seite des besseren Seefahrers.“

Edward Gibbon

Die klassische Volkswirtschaft lehrt uns, dass jede Ökonomie Konjunkturphasen durchläuft, vom Boom bis zur Rezession. So ein Zyklus wiederholt sich etwa alle fünf Jahre. Davon kann allerdings inzwischen eher keine Rede mehr sein, zu sehr greifen Politik und Notenbanken in das Geschehen ein und versuchen, die Wellen zu glätten.

Insofern spielt heute eine große Rolle, welche Indikatoren für Wachstum und Prosperität einer Volkswirtschaft sprechen. In erster Linie Auskunft darüber gibt das Bruttosozialprodukt – bei aller auch berechtigten Kritik daran. Misst es doch den Wert aller im Land hergestellten Produkte und Dienstleistungen, ohne deren Sinn zu hinterfragen. Jeder Autounfall steigert das Sozialprodukt!

Der ifo-Geschäftsklimaindex gibt ebenfalls Auskunft über die Entwicklung wichtiger Sektoren auf

der Basis von immerhin 9.000 befragten Unternehmen. Er gilt als bedeutender Frühindikator: Kippt die Stimmung in die eine oder andere Richtung? Sein Gegenpart aus Sicht der Nachfrageseite ist der GfK-Konsumklimaindex, der 2.000 Konsumenten nach ihren Kaufentscheidungen der nächsten zwölf Monate befragt.

Einkaufsmanagerindex und Auftragseingänge, Beschäftigte und Arbeitslosenzahlen, Inflation und Verbraucherpreisindex, Exportüberschüsse oder Außenhandelsdefizit und das für Deutschland, die USA und andere wichtige Märkte sind weitere Indikatoren, die versierte Anleger im Auge behalten sollten – das je nachdem vor Freude oder Frust trânt.

Das Gefühl

„Nichts gibt so sehr das Gefühl der Unendlichkeit als wie die Dummheit.“

Ödön von Horváth

Nicht nur Unternehmen, die ihre faktenbasierte Stimmung über ihre künftige Geschäftsentwicklung melden, können Kurse bewegen. Auch die Stimmung der Investoren ganz allgemein nimmt Einfluss auf die Börse. 90 % an der Börse ist Psychologie, pflegte schon Altmeister Kostolany zu konstatieren.

Im Gegensatz zum wahren Leben jedoch können und werden diese „Gefühle“ an der Börse gemessen – mit sogenannten Sentiment-Indizes. Über 400 „Gefühle“ hinterfragt der darauf spezialisierte Dienstleister Sentix. Das Handelsblatt ermittelt beispielsweise noch das DAX-Sentiment, die Deutsche Börse befragt Börsenprofis nach dem Bulle-und-Bär-Index. Und auf der Website der Börse gettex gibt es die Risk-Indikatoren, die auf Basis der tatsächlich auf dieser Börse gehandelten Zertifikate, Optionscheine und Aktien die Marktstimmung und das Risikoverhalten der Anleger messen.

Informationen gibt es also genug, zu finden sind sie überwiegend einfach im World Wide Web, doch wie sie anzuwenden sind, bleibt dem Anleger/Leser selbst überlassen. Im Prinzip geht es darum, entweder mit dem Strom zu schwimmen oder dagegen. Nur eines sollte klar sein: Schwimmen sollte man können. ■



Manfred Schmid

Senior Specialist Marktsteuerung der Börse München

HIER GEHT'S
ZUM ONLINE-
ANGEBOT DER
BÖRSE
MÜNCHEN.





Dividende aus der Pipeline

+ NOVARTIS Der Schweizer Pharmakonzern schüttet verlässlich hohe Dividenden aus. Schlagen die neuen Produkte als Nachfolger für Arzneien mit abgelaufenem Patentschutz ein, steht das Unternehmen vor einem weiteren Wachstumsschub.

von Stefan Riedel



Zu den großen Stärken der Pharmabranche zählen die stabilen Mittelzuflüsse aus Verkäufen am Markt eingeführter Produkte. Diese hohen Cashflows investieren die Unternehmen in ihre Forschung und Entwicklung und in Unternehmenszukäufe.

Zugleich schütten sie einen beträchtlichen Teil ihrer Gewinne an ihre Anteilseigner aus. Im langjährigen Durchschnitt über 50 %. Und wenn ein Geschäftsjahr mal nicht so gut abgeschnitten hat, sind Dividendenkürzungen oder eine Aussetzung der Ausschüttung die absolute Ausnahme.

Starkes Geschäftsjahr

Ein Investment in den Schweizer Pharmakonzern Novartis verknüpft derzeit eine langfristige Dividendenhistorie mit neuer spekulativer Wachstumsfantasie im operativen Geschäft. Im Geschäftsjahr 2025 schaffte Novartis auf Basis konstanter Wechselkurse ein Umsatzplus von 8 % auf 54,5 Mrd. US-Dollar. Der bereinigte operative Kerngewinn, die zentrale Kennziffer für die Profitabilität bei Novartis, stieg um 14 % auf 21,9 Mrd. US-Dollar und erreichte damit das obere Ende der eigenen Jahresprognose. Die daraus resultierende operative Marge von 38,6 % wurde 2025 nur von wenigen Konkurrenten wie Eli Lilly (41,9 %) und Novo Nordisk (41,3 %) aufgrund deren boomender Diabetes- und Schlankheitsarzneien getoppt. Der Konzerngewinn legte um 17 % auf 14 Mrd. US-Dollar zu.

Herausforderung Patentabläufe

Für Novartis geht es in diesem Jahr darum, die Auswirkungen von Patentabläufen

fen durch neu eingeführte Produkte abzufedern. Seit Sommer 2025 hat die Generikakonzurrenz vor allem für die drei Milliardenprodukte aus dem Haus Novartis, Entresto, Promacta und Tasigna, zugenommen. Der Umsatz schaffte im Schlussquartal 2025 in der Berichtswährung deshalb nur noch ein kleines Plus von 1 % auf 13,3 Mrd. US-Dollar. Nachdem das Wachstum im ersten Halbjahr noch zweistellig ausgefallen war, hatte sich die nachlassende Dynamik bereits im 3. Quartal 2025 angekündigt, als das Wachstum sich auf 8 % verlangsamte.

Für 2026 beziffert Novartis die Umsatzeinbußen aus dem verschärften Wettbewerb auf 4 Mrd. US-Dollar. Darüber hinaus wird die Übernahme der US-Biotechfirma Avidity die Marge aufgrund höherer Ausgaben für Forschung und Entwicklung um bis zu zwei Prozentpunkte belasten. Dafür erwartet der Konzern aus der klinischen Pipeline insgesamt sieben entscheidende Studienergebnisse für potenzielle neue Megaseller.

Der Konsens der Analysten rechnet für 2026 mit einem leichten Rückgang beim operativen Gewinn, während der Umsatz dank neuer Produkteinführungen zulegen soll. Dieses Wachstum könnte im zweiten Halbjahr Fahrt aufnehmen. Für die erste Jahreshälfte erwartet der Konzern einen Umsatzrückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie einen Rückgang des Kerngewinns im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Vielversprechende Pipeline

Zu den größten Hoffnungsträgern mit Potenzial zu jährlichen Spitzenumsätzen im Milliardenbereich zählt das Nierenmedikament Vanrafia, das zuletzt mit positiven klinischen Enddaten in einer Phase-3-Studie überzeugte. Das Mittel verlangsamte bei Patienten mit Nephropathie über einen Zeitraum von 136 Wochen den

Verlust der Nierenfunktion. Vanrafia erhielt 2025 in den USA und in China die beschleunigte Zulassung als Therapie für die Verringerung von Proteinurie bei Erwachsenen mit IgA-Nephropathie, eine fortschreitende Autoimmunerkrankung der Niere. Bis zu 50 % aller Patienten mit anhaltender Proteinurie entwickeln innerhalb von 20 Jahren ein Nierenversagen und benötigen eine Dialyse oder Nierentransplantation. Novartis will 2026 eine konventionelle Zulassung für Vanrafia beantragen.

Positive Nachrichten meldete Novartis zuletzt auch beim Wirkstoff Remibrutinib, der in einer klinischen Phase-3-Studie zur Behandlung chronischer Nesselsucht (Urtikaria) seine primären Ziele erreichte. Auf Basis dieser Ergebnisse hat Novartis bereits einen ergänzenden Zulassungsantrag bei der US-Gesundheitsbehörde FDA eingereicht. Von den Auswirkungen der unter Donald Trump eingeschlagenen Gesundheitspolitik sieht sich Novartis kaum betroffen. Das gilt vor allem für die Verpflichtung der Pharmakonzerne, der staatlichen Krankenkasse Medicaid Meistbegünstigtenpreise auf die Produkte zu gewähren.

Höhere Dividende

Ein Investment in die Aktie setzt darauf, dass Novartis mit neuen Produkten in den nächsten Jahren wieder stärkeres Gewinnwachstum erreicht. Die erste Phase der Neuaufstellung hatte Konzernlenker Vasant Narasimhan bei seinem Start 2018 eingeleitet. Schafft Novartis 2026 die eigenen Vorgaben bei Umsatz und Gewinn, sollte auch für das laufende Geschäftsjahr die Dividende steigen. Für 2025 wird der Hauptversammlung am 6. März die Erhöhung der Dividende auf 3,70 Schweizer Franken je Aktie vorgeschlagen, nach 3,50 Franken im Vorjahr. Damit hätte sich die Dividende in den letzten fünf Jahren um ein Drittel erhöht.

Novartis

CH0012005267

Kurs	168,24 USD
Mittleres Kursziel	150,03 USD
Umsatz 2025	56,7 Mrd. USD
Umsatz 2026e	57,8 Mrd. USD
Nettomarge 25/26e	24,6/24,2 %
FCF-Rendite 25/26e	6,1/3,7 %
Ø KGV (5J)	17,26
KGV 2025/2026e	19,2/21,9
Dividende 25/26e	4,7/4,4 USD
Div.-Rendite 25/26e	3,4/2,7 %



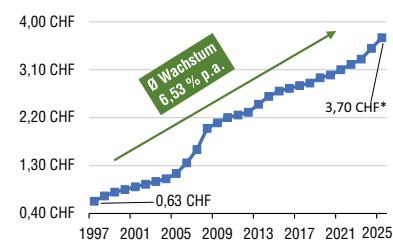
FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLIKEN!**



Dividendenentwicklung

nach Geschäftsjahr



* Vorschlag der Verwaltung
Quelle: novartis.com | Stand: 19.2.2026



Asien entdeckt die Dividende

Lange stand der Kontinent vor allem für Dynamik und Expansion. Doch steigende Ausschüttungen, bessere Corporate Governance und robuste Volkswirtschaften rücken Asien nun in den Fokus von Dividendeninvestoren. Im Interview erläutert Julian Pfister, warum Ertrag und Wachstum auf Asiens Dividendenmärkten kein Widerspruch mehr sind.

Es gibt weltweit viele Dividendenmärkte. Warum sollten sich Anleger ausgerechnet mit Asien beschäftigen?

Asien ist für Dividendenanleger spannend, weil die Region neben attraktiven Ausschüttungen auch strukturelles Wachstum bietet. Viele asiatische Märkte weisen stabile Dividendenrenditen von rund 3–4 % auf, häufig höher als in westlichen Ländern, und kombinieren diese mit einem überdurchschnittlichen Dividendenwachstum. Getrieben wird das von großen Volkswirtschaften wie China, Indien und den ASEAN-Staaten, die wesentlich zum globalen Wachstum beitragen. Verbesserte Corporate-Governance-Standards und eine zunehmend aktionärsfreundliche Unternehmenspolitik stärken die Verlässlichkeit der Ausschüttungen. Gleichzeitig liefert Asien wertvolle Diversifikation über Währungen, Konjunkturzyklen und Branchen hinweg und ergänzt damit globale Portfolios.

Asiatische Märkte galten lange als wachstumsorientiert. Was hat sich in den letzten Jahren verändert, dass sie nun auch für Dividendeninvestoren interessant geworden sind?

Asiens Aktienmärkte haben in den vergangenen Jahren einen deutlichen Strukturwandel vollzogen. Stand früher reines Wachstum im Mittelpunkt, gewinnen heute planbare Erträge und Kapitaldisziplin an Bedeutung. Viele Unternehmen sind reifer geworden, benötigen weniger Mittel für Expansion und können daher verlässlichere Ausschüttungen leisten. Gleichzeitig hat sich die Corporate Governance spürbar verbessert: mehr Transparenz, klarere Kapitalallokation und ein stärkerer Fokus auf Aktionärsrenditen. Auch sektorale Veränderungen tragen dazu bei – selbst Technologie- und Halbleiterunternehmen in Taiwan,

Südkorea oder Singapur, die früher kaum Dividenden zahlten, haben stabile Ausschüttungspolitiken etabliert. Zudem begünstigen makroökonomische Faktoren wie moderatere Zinsen und geopolitische Umschichtungen die Nachfrage nach dividendenstarken Qualitätswerten. Damit ist Asien heute nicht mehr nur Wachstumsregion, sondern ein berechenbarer und zunehmend wichtiger Baustein für Einkommensinvestoren.

Wie unterscheidet sich die Dividendenpolitik asiatischer Unternehmen von den westlichen Konzernen und worauf sollten europäische Anleger dabei besonders achten?

Die Dividendenpolitik asiatischer Unternehmen unterscheidet sich in mehreren Punkten deutlich von westlichen Konzernen. Während europäische und US-Unternehmen häufig Ausschüttungsquoten von 40–50 % erreichen, liegt Asien ex Japan im Durchschnitt näher bei 30 %. Das sorgt einerseits für solide Renditen, lässt andererseits mehr Spielraum für Investitionen und zukünftige Dividenderhöhungen. Zudem folgen viele asiatische Firmen keinem strikten Quartalsrhythmus, sondern zahlen meist halbjährlich oder jährlich – was für europäische Anleger eine andere Liquiditätsplanung bedeutet. Auch die Branchenstruktur unterscheidet sich: Technologie-, Industrie- und Exporttitel haben sich zu verlässlichen Dividendenzahlern entwickelt, obwohl sie traditionell wachstumsorientiert waren. Deshalb sollten Investoren besonders auf Ausschüttungsfrequenz, Währungsrisiken und die Qualität der Corporate Governance achten, um nachhaltige Erträge sicherzustellen.

Wie beeinflussen Zinspolitik, Wachstum, Regulierung und geopolitische Risiken die Attraktivität asiatischer Dividendenmärkte?



Geopolitische Risiken erhöhen die Volatilität – und machen stabile Dividenden zu einem wichtigen Anker im Portfolio.



Die Attraktivität asiatischer Dividendenmärkte wird stark durch Zinspolitik, Wachstum, Regulierung und geopolitische Risiken geprägt. Das in vielen Ländern der Region weiterhin moderate Zinsniveau erhöht die relative Attraktivität von Dividenden, da die Konkurrenz durch festverzinsliche Anlagen begrenzt bleibt. Gleichzeitig unterstützen robuste Wachstumsraten in Indien, Indonesien, Vietnam oder den Philippinen steigende Unternehmensgewinne und schaffen Raum für verlässliche oder wachsende Ausschüttungen. Die Regulierung wirkt zweischneidig: Verbesserte Corporate-Governance-Standards und stärkere Aktionärsrechte stärken die Dividendenkultur, während staatliche Eingriffe oder strengere Kapitalvorschriften – etwa in China – Ausschüttungen zeitweise begrenzen können. Geopolitische Faktoren wie Handelskonflikte, Lieferkettenabhängigkeiten oder regionale Spannungen erhöhen zwar die Marktvolatilität, verstärken aber gleichzeitig den Stellenwert defensiver Cashflows. Für Anleger bedeutet das: Asien bietet attraktive Renditen und dynamisches Dividendenwachstum, verlangt jedoch eine sorgfältige Bewertung des politischen Umfelds, der Regulierung und der Währungsrisiken, um Chancen gezielt zu nutzen.

Risikohinweis Aktien

Den Chancen, die Aktien bieten, stehen auch Risiken gegenüber, über die sich Anleger im Klaren sein sollten:

Marktrisiko

Der Kurs einer Aktie hängt von der allgemeinen Marktentwicklung und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ab. Steigende Kurse können zu Gewinnen führen, während fallende Kurse Verluste bedeuten. In Krisenzeiten können Aktienmärkte stark einbrechen.

Unternehmensspezifische Risiken

Neben dem allgemeinen Marktrisiko gibt es spezifische Risiken, die aus der Unternehmensführung, rechtlichen Problemen oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Unternehmen resultieren, oder Managementfehler können zu starken Kursverlusten führen.

Totalverlustrisiko

Im Gegensatz zu breit gestreuten Anlageformen wie ETFs besteht bei Einzelaktien ein erhöhtes Risiko eines Totalverlusts. Wenn ein Unternehmen insolvent wird, können Aktionäre ihr gesamtes Kapital verlieren.

Liquiditätsrisiko

Aktien können je nach Marktlage unterschiedlich liquide sein. In turbulenten Marktphasen oder bei wenig gehandelten Aktien kann es schwierig sein, diese schnell zu einem fairen Preis zu verkaufen.

Wechselkurseinflüsse

Anleger, die ausländische Aktien investieren, sind Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Diese können sich sowohl positiv als auch negativ auf den Wert der Anlage auswirken.

Aktionerrechte

Aktionäre besitzen Stimmrechte und können auf Hauptversammlungen Einfluss auf Unternehmensentscheidungen nehmen. Sie haben zudem Anspruch auf Dividenden, falls das Unternehmen Gewinne ausschüttet. Allerdings kann es sein, dass Unternehmen keine oder nur unregelmäßige Dividenden zahlen.



Julian Pfister

ist Senior Produktmanager für Anlageprodukte bei der ING Deutschland mit langjähriger Erfahrung in Fondsstrukturen, Investor Relations und Kapitalmarktthemen.


**DIVIDENDE
DEUTSCHLAND**

*Krones liefert die Anlagen für eine global steigende Getränkenachfrage
und die Gewinne für kontinuierliche Dividendenausschüttungen.*

Abfüllen & Ausschütten

+ KRONES Volle Auftragsbücher
und steigende Profitabilität:
ein attraktiver Mix aus
Wachstum und Substanz.

von Florian Hainzl

Die Krones AG stellt Maschinen für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken und flüssigen Nahrungsmitteln her und hat sich vom zyklischen Maschinenbauer zum technologischen Systemanbieter entwickelt. Die weltweit steigende Nachfrage nach abgefüllten Getränken und Megatrends wie die Kreislaufwirtschaft sorgen für anhaltende Nachfrage nach den Hightech-Anlagen des bayerischen MDAX-Konzerns.

Das Geschäftsmodell

Mit seinen weltweiten Produktionsstätten und einem dichten Servicenetzwerk statet Krones sowohl große Getränkemarken wie Coca-Cola als auch lokale Brauereien und Abfüller aus. Das Unternehmen ist tief in die gesamte Wertschöpfungskette seiner Kunden integriert: Von der Herstellung der PET-Flasche über das Abfüllen und Etikettieren bis hin zum Recycling. Weltweit benötigen außerdem Tausende installierter Maschinen Wartung und Ersatzteile. Das sorgt für margenstarke, wiederkehrende Umsätze. Und da die Kunden auf maximale Ausfallsicherheit angewiesen sind, ist ein Wechsel zur günstigeren Konkurrenz meist keine Option. Innovationen wie das Kunststoffrecycling und

Digitalisierung der Fertigungsprozesse binden Kunden zudem tief in das Krones-Ökosystem ein.

Die Herausforderungen durch Lieferkettenprobleme und Inflation hat der Konzern eindrucksvoll gemeistert. Durch striktes Kostenmanagement und Preisanpassungen konnte die EBITDA-Marge sukzessive in den zweistelligen Bereich gesteigert werden. Bis 2028 soll sie sich im Zielkorridor von 11 bis 13 % bewegen. Der Umsatz kletterte 2025 auf ein neues Rekordniveau. Der Return on Capital Employed (ROCE), die zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens, hat sich deutlich verbessert und liegt nun bei über 19 %.

Dividendenkontinuität

Zudem glänzt Krones traditionell mit einer sehr gesunden Bilanz. Dank der hohen Nettoliquidität verfügt das Unternehmen über ein finanzielles Polster, das es nicht für möglichst hohe Ausschüttungen, dafür aber für kontinuierlich wachsende Dividenden einsetzt. Die Ausschüttungsquote liegt bei rund 25 bis 30 % des Gewinns. Aktuell bietet die Aktie eine solide Dividendenrendite von 2,0 % bei einer moderaten Bewertung mit 6,3 % Free Cashflow-Rendite (erwartet) für das laufende Geschäftsjahr.

ISIN	DE0006335003
Kurs	125,90 Euro
Mittleres Kursziel	151,11 Euro
Nettomarge 25e/26e	5,5/5,7 %
FCF-Rendite 25e/26e	6,5/6,3 %
KGW 2025e/2026e	12,6/12,0
Div.-Rendite 25e/26e	2,4/2,6 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung) | Mittleres Kursziel /
e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLIKEN!**



ALLES.H4T. SE1NEN.PR3IS HIER.ST1MMT.ER



Jetzt direkt und zum besten Kurs an Europas liquidester Retail-Börse handeln.

- ✓ **16.000+ Titel**
- ✓ **Börsentäglich von 07:30 – 22:00 Uhr**
- ✓ **Direkt an der Tradegate BSX, Europas liquidester Retail-Börse**
- ✓ **Dauerhaft kostenlos**
(marktübliche Spreads möglich)

Jetzt App laden und handeln.





DIVIDENDE DEUTSCHLAND

SAUBERE DIVIDENDENBILANZ

Seit Jahrzehnten vertrauen Verbraucher auf Markenprodukte von Henkel. Bekannte Marken des Konzerns sind neben Persil und Pril unter anderem Schwarzkopf und Somat. Zudem sind die Düsseldorfer bei Kleb- und Dichtstoffen global aktiv.

Die Umsätze sind seit 2022, dem Jahr des Rückzugs aus dem Russlandgeschäft, zwar rückläufig. Der Nettogewinn konnte aber mehr als 50 % zulegen. Und für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 gehen die Analysten im Konsens weiter von leicht anziehenden Erlösen und Nettomarge von über 10 % aus. Insgesamt ist das Geschäftsmodell von Henkel als äußerst stabil einzustufen, da die Rheinländer über viele treue Konsumenten verfügen.

Die vergleichsweise hohe Rentabilität ermöglichte es zudem, die Ausschüttungen in den letzten 20 Jahren von 0,45 Euro auf zuletzt 2,04 Euro je Aktie zu erhöhen und nicht ein einziges Mal zu senken. Und wenn der Konzern in den Schwellenländern künftig profitabel wächst, sollte sich an dem Dividentrend auch nichts ändern. Mit einem geschätzten 2026er-KGV von 15 und einer Dividendenrendite von 2,8 % stellt die im deutschen Leitindex DAX notierte Vorzugsaktie ein starkes defensives Investment dar. (-tra)

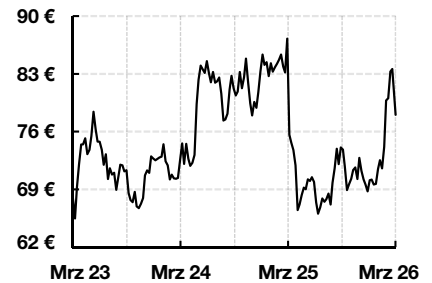
AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!



Henkel (Vz.)

DE0006048432

Kurs	78,08 Euro
Mittleres Kursziel	79,11 Euro
Nettomarge 25e/26e	9,9/10,1 %
FCF-Rendite 25e/26e	7,4/7,5 %
KGV 2025e/2026e	15,5/14,9
Dividende 25e/26e	2,1/2,2 Euro
Div.-Rendite 25e/26e	2,7/2,8 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026



DIVIDENDE DEUTSCHLAND

Hannover Rück

DE0008402215

Kurs	251,00 Euro
Mittleres Kursziel	283,93 Euro
Nettomarge 25e/26e	9,7/9,8 %
FCF-Rendite 25e/26e	0,8/2,1 %
KGV 2025e/2026e	11,4/10,8
Dividende 25e/26e	12,0/12,6 Euro
Div.-Rendite 25e/26e	4,9/5,1 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

RÜCKVERSICHERT AUF AUSSCHÜTTUNGEN

Die Hannover Rück ist einer der führenden Rückversicherer weltweit. Nachdem der Nettogewinn bereits in den Jahren 2023 und 2024 um 30 % bzw. 28 % zugelegt hat, konnte der DAX-Konzern für das abgelaufene Geschäftsjahr laut vorläufigen Zahlen ein Plus von 13 % auf 2,64 Mrd. Euro verbuchen. Trotz des weltweit zunehmenden Preisdrucks für Rückversicherungsschutz peilt der Rückversicherer für das laufende Jahr einen Reingewinn von mehr als 2,7 Mrd. Euro an. Dank der langfristig hohen Performance des Geschäftsmodells schnellte die Dividende je Aktie in den letzten 20 Jahren von 1,00 Euro auf 9,00 Euro nach oben. Zudem gehen die Marktanalysten davon aus, dass die Aus-

schüttung bis 2026 auf rund 12,60 Euro hochgeschraubt wird, woraus sich derzeit eine Dividendenrendite von 5,1 % errechnet.

Diese Dynamik wird wohl wegen des zunehmenden Wettbewerbs in den kommenden Jahren abflachen. Allerdings sind die Aussichten auf weitere Steigerungen nicht schlecht, da die Hannoveraner dank ihrer effizienten Betriebsstruktur sowie den gefestigten Kundenbeziehungen über Trümpfe in diesem global fragmentierten Markt verfügen. (-tra)

AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!



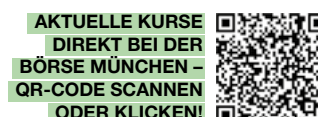


Chubb CH0044328745

Kurs	338,20 USD
Mittleres Kursziel	337,09 USD
Nettomarge 25/26e	21,7/21,0 %
FCF-Rendite 25/26e	-0,4 %
KGW 2025/2026e	12,2/12,8
Dividende 25/26e	3,9/4,0 USD
Div.-Rendite 25/26e	1,2/1,2 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung)
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quellen: marketscreener.com, investing.com | Stand: 4.3.2026



Solide Dividende, starke Kursbilanz

+ CHUBB Rekordgewinne, Aktienrückkäufe und das Vertrauen von Großinvestoren wie Warren Buffett: Chubb hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der attraktivsten Versicherungsinvestments entwickelt.

von Sven Heckle

Die schweizerische Chubb Ltd. wird vermutlich nur den wenigsten Anlegern ein Begriff sein. Dabei handelt es sich bei der Gesellschaft um einen der größten und erfolgreichsten Versicherungskonzerne der Welt. Der Aktienkurs hat sich seit den Corona-Tiefs mehr als verdreifacht und ist im Februar dieses Jahres auf ein neues Rekordhoch gestiegen. Mit einem Börsenwert von nun rund 132 Mrd. US-Dollar spielt Chubb in etwa der gleichen Liga wie Mitbewerber Allianz.

Schweizer Wertarbeit in den USA

Die Wurzeln des Konzerns reichen bis zur Gründung als Marineversicherung im Jahr 1882 zurück. Im Jahr 2016 folgte der Zusammenschluss mit der schweizerischen

Ace. Zu den Stärken von Chubb zählt insbesondere das Geschäft der Schadensversicherungen mit privaten und gewerblichen Kunden. Darüber erzielen die Schweizer mehr als 80 % ihres Umsatzes und rund zwei Drittel des Gewinns. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 gab die Gesellschaft einen Anstieg des Nettogewinns von 9,27 Mrd. auf 10,31 Mrd. US-Dollar bekannt. Dabei wurde im vierten Quartal mit einem Nettogewinn von 3,2 Mrd. US-Dollar ein neues Rekordergebnis erzielt.

Der Konzern legt seinen geografischen Fokus vor allem auf die USA und damit auf den größten Versicherungsmarkt der Welt. Darüber hinaus ist Chubb vor allem noch in Asien aktiv. Seinen Rechtssitz hat der Schweizer Versicherer zwar in der Alpenrepublik, die Aktien sind aber an der New

Yorker Börse gelistet. Wahrscheinlich ist aus diesen Gründen die Schweizer Erfolgsgeschichte hierzulande kaum bekannt. Wie in Nordamerika üblich, schüttet Chubb seine Dividenden vierteljährlich an die Aktionäre aus. 2025 stieg die annualisierte Ausschüttung um 6,6 % auf 3,88 US-Dollar je Aktie. Damit hat Chubb die Dividende bereits das 32. Jahr in Folge erhöht und zählt längst zu den Dividendenaristokraten. Dennoch gilt Chubb mit einer Dividendenrendite von 1,2 % nicht unbedingt als Dividendenperle. Diese auf den ersten Blick niedrige Dividendenrendite liegt aber schlicht daran, dass der Aktienkurs in den vergangenen Jahren noch deutlich stärker als die Ausschüttungen gestiegen ist. Den Aktionären der Gesellschaft dürfte dies nur recht sein. ■


**DIVIDENDE
ÖSTERREICH**
STABILE CASHFLOWS AUS PAKET UND POST

Österreichs führender Logistik- und Postdienstleister, die Österreichische Post, überzeugt durch sein robustes und diversifiziertes Geschäft. Zwar ist das Brief- und Werbepostgeschäft strukturell rückläufig. Doch unter anderem durch regelmäßige Effizienzprogramme ist der Bereich unverändert als stabiler Cashgenerator verankert. Im Logistikgeschäft profitiert der Konzern als Marktführer auf dem Heimatmarkt stark vom anhaltenden E-Commerce-Trend. Und das Segment trägt mit seinem kontinuierlichen Mengenwachstum maßgeblich zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Ende des vergangenen Jahres hat der Konzern eine Beteiligung von 70 % an einem führenden E-Commerce-Dienst-

leister in Süd- und Osteuropa erworben. Mit der 2020 gestarteten bank99 konnte in den vergangenen Jahren zudem eine strategische Lücke in der Wertschöpfungskette geschlossen und die Wirtschaftlichkeit des flächendeckenden Filialnetzes gestärkt werden. Während die langfristigen Wachstumsoptionen im Paketgeschäft zunehmend im Aktienkurs reflektiert scheinen, bilden stabile Margen und eine hohe Cashflowstabilität die Grundlage für eine anhaltend attraktive Dividendenrendite. (-sh)

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**


**Österreichische Post
AT0000APOST4**

Kurs	33,80 Euro
Mittleres Kursziel	30,90 Euro
Nettomarge 25e/26e	4,1/4,3 %
FCF-Rendite 25e/26e	8,2/7,1 %
KGV 2025e/2026e	17,9/16,7
Dividende 25e/26e	1,8/1,9 Euro
Div.-Rendite 25e/26e	5,4/5,6 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026


**DIVIDENDE
ÖSTERREICH**
**Erste Group Bank
AT0000652011**

Kurs	95,30 Euro
Mittleres Kursziel	108,06 Euro
Nettomarge 25e/26e	30,1/24,8 %
FCF-Rendite 25e/26e	–
KGV 2025e/2026e	12,1/10,2
Dividende 25e/26e	0,8/4,0 Euro
Div.-Rendite 25e/26e	0,8/4,3 %



FCF-Rendite = (Marktkapitalisierung),
Mittleres Kursziel / e = Analystenschätzung
Quelle: marketscreener.com | Stand: 4.3.2026

GROSSES WACHSTUMSPOTENZIAL IN OSTEUROPA

Der Aktienkurs der Wiener Großbank Erste Group konnte 2025 um mehr als 70 % zulegen. Das 1819 gegründete Finanzinstitut hat sich in den vergangenen Jahren mit seinen rund 16,6 Millionen Kunden zu einem der Marktführer in den wachstumsstarken Märkten in Zentral- und Osteuropa entwickelt.

Mit der 6,8 Mrd. Euro schweren Übernahme von 49 % an der Santander Bank Polska hat die Gruppe Ende des vergangenen Jahres den Eintritt in einen weiteren interessanten Markt geschafft. Die polnische Tochter der spanischen Bank Santander ist mit rund 1.000 Filialen und sechs Millionen Kunden die drittgrößte Bank des Landes und hat einen Marktanteil von 8 %.

Finanziert wird der Deal ausschließlich aus Eigenmitteln, was die überaus starke Bilanz der Erste Group unterstreicht. Allerdings wird die Erste Group aufgrund des Zukaufs auf das geplante Aktienrückkaufprogramm zunächst verzichten und die Dividendenzahlung vorübergehend auf 0,75 Euro je Aktie senken. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Gewinnanstieg um 20 %, womit auch die Ausschüttung für 2026 wieder auf 4,20 Euro je Aktie und für 2027 auf 4,50 Euro je Aktie ansteigen soll. (-sh)

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



DIVIDEN DENPOR TRÄTS





Aurubis AG

Investor Relations

Ken Nagayama
E-Mail: ir@aurubis.com

Firmensitz

Aurubis AG
Hovestrasse 50
20539 Hamburg / Deutschland
Tel.: +49(0)40 7883-0
E-Mail: info@aurubis.com
Web: www.aurubis.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	676650
Grundkapital (€)	115.089.210,88
Stückelung	44.956.723 Stückaktien (ohne Nennwert)

Finanzkalender

11.05.2026	Zwischenbericht 6 Monate 2025/26
06.08.2026	Quartalsmitteilung 9 Monate 2025/26
02.12.2026	Geschäftsbericht 2025/26

Unternehmensprofil

Die Aurubis AG ist ein weltweit führender Anbieter von Nichteisenmetallen und einer der größten Kupferrecycler der Welt. Das Unternehmen verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Recyclingmaterialien und industrielle Rückstände zu Metallen mit höchster Qualität. Aurubis produziert jährlich über 1 Mio. t Kupferkathoden und daraus Gießwalzdraht, Stranggussformate, Profile und Flachwalzprodukte. Zudem erzeugt Aurubis weitere Metalle wie Edelmetalle, Selen, Blei, Nickel, Zinn oder Zink sowie Schwefelsäure und Eisensilikat.

Aurubis beschäftigt rund 7.200 Mitarbeiter, verfügt über Produktionsstandorte in Europa und den USA sowie über ein globales Vertriebsnetz. Die Aktie ist im Prime Standard, MDAX, GCX und Stoxx Europe 600 gelistet.

cewe group

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Investor Relations

Axel Weber
VP, Head of Group Controlling & IR
E-Mail: IR@cewe.de
Web: ir.cewe.de | company.cewe.de

Firmensitz

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30-32
26133 Oldenburg
Tel.: +49 (0)441 404-0
E-Mail: info@cewe.de
Web: www.cewe.de

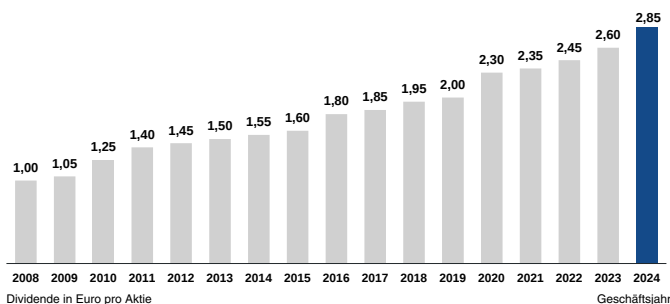
Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	540390
Grundkapital (€)	19.349.207,80
Stückelung	2,60 € (7.442.003 Aktien)

Finanzkalender

26.03.2026	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2025
12.05.2026	Veröffentlichung der Q1 2026 Zwischenmitteilung
03.06.2026	CEWE Hauptversammlung 2026, Weser-Ems-Halle Oldenburg
13.08.2026	Veröffentlichung des H1 2026 Zwischenberichts
12.11.2026	Veröffentlichung der Q3 2026 Zwischenmitteilung

Dividendenhistorie





DHL Group

Investor Relations

Martin Ziegenbalg
Head of Investor Relations
E-Mail: ir@dhl.com
Tel.: + 49 (0)228 182-63636

Firmensitz

DHL Group
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn
Tel.: + 49 (0)228-182-0
Web: group.dhl.com/investoren

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktie
Wertpapierkennnummer	555200
Grundkapital (€)	1.150.000.000
Stückelung in Aktien	1.150.000.000

Finanzkalender

30.04.2026	Ergebnisse des ersten Quartals 2026
05.05.2026	Hauptversammlung 2026
08.05.2026	Dividendenzahlung
05.08.2026	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2026
05.11.2026	Ergebnisse der ersten neun Monate 2026

Unternehmensprofil

DHL Group ist der weltweit führende Logistikanbieter. Der Konzern verbindet Menschen und Märkte und ermöglicht den globalen Handel. Er verfolgt die strategischen Ziele, weltweit erste Wahl für Kunden, Arbeitnehmer, Investoren und Grüne Logistik zu sein. Dazu konzentriert sich DHL Group auf beschleunigtes nachhaltiges Wachstum in seinem profitablen Logistik-Kerngeschäften sowie auf konzernweite Wachstumsinitiativen. Mit nachhaltigem, unternehmerischem Handeln sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag für die Welt. Bis 2050 strebt DHL Group die netto Null-Emissionen-Logistik an. Der Konzern vereint zwei starke Marken: DHL bietet umfangreiche Lösungen in den Bereichen Paketversand, Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce; Deutsche Post ist Europas führender Post- und Paketdienstleister in Deutschland. DHL Group beschäftigt rund 584.000 Beschäftigte in über 220 Ländern und Territorien der Welt. Im Jahr 2025 erzielte der Konzern einen Umsatz von rund 82,9 Milliarden Euro.

HAWESKO
HOLDING SE

Hawesko Holding SE

Investor Relations

Nicolas Tantzen/ Inga Eggers
Tel.: +49 (0)40 360232-572
Fax: +49 (0)40 303921-05
E-Mail: ir@hawesko-holding.com

Firmensitz

Hawesko Holding SE
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145 d
22767 Hamburg
Web: www.hawesko-holding.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	604270
Grundkapital (€)	13.708.934,14
Stückelung	8.983.403

Finanzkalender

28.04.2026	Veröffentlichung Geschäftsbericht
13.05.2026	Quartalsmitteilung zum 31. März 2026
10.06.2026	Hauptversammlung
12.08.2026	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026
12.11.2026	Quartalsmitteilung zum 30. September 2026

Unternehmensprofil

Die Hawesko-Gruppe ist Deutschlands größtes Handelshaus für hochwertige Weine und Champagner und einer der bedeutendsten Weinanbieter der Welt. Sie bündelt unternehmerisch geführte Premium-Weinhandelsunternehmen mit jeweils eigenem Profil sowie etablierter Marktstellung und agiert in den Segmenten E-Commerce, Retail und B2B. Hierzu gehören u.a. HAWESKO (Deutschlands führender Onlinehändler für Wein), Jacques' Wein-Depot (die größte deutsche Weinfachhandelskette), Wein & Co. (Österreichs führender Anbieter erstklassiger Weine und Champagner) sowie die Wein-Wolf-Gruppe als führende B2B-Wein-distributeure (u.a. mit Abayan und Grand Cru Select). Die logistischen Kapazitäten wurden 2024 durch einen Erweiterungsbau des Logistikstandorts aufgerüstet. Somit ist die Gruppe bestens für zukünftiges Onlinewachstum aufgestellt. Insgesamt erzielte der Konzern 2025 auf Basis vorläufiger Zahlen mit rund 1.200 Mitarbeitern einen Umsatz von € 622 Mio. Seit Börsengang 1998 ist die Hawesko-Aktie ein verlässlicher Dividententitel.



RATIONAL AG

Investor Relations

Stefan Arnold
Leiter Investor Relations
Tel.: +49 (0)8191 327 2209
E-Mail: ir@rational-online.com

Firmensitz

RATIONAL AG
Siegfried-Meister-Straße 1
86899 Landsberg am Lech
Tel.: +49 (0)8191 327-0
Fax: +49 (0)8191 327-272
E-Mail: info@rational-online.com
Web: www.rational-online.com

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	701080
Grundkapital (€)	11.370.000
Stückelung	11.370.000 Stückaktien

Finanzkalender

19.03.2026	Geschäftsbericht 2025
29.04.2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026
06.05.2026	Mitteilung über das erste Quartal 2026
06.08.2026	Bericht über das erste Halbjahr 2026
05.11.2026	Mitteilung über die ersten neun Monate 2026

Unternehmensprofil

RATIONAL ist weltweiter Marktführer für intelligente Kochsysteme in Profiküchen. Kunden sind Restaurants und Hotels, Betriebskantinen, Krankenhäuser, Schulen, Universitäten, Militär, Gefängnisse und Altenheime, Schnellrestaurants, Partyservices, Supermärkten, Bäckereien und Metzgereien, Tankstellen und Lieferdienste. Das Unternehmen schätzt das weltweite Potenzial auf 4,8 Mio. Kunden, von denen noch rund 75 % traditionelle Kochgeräte nutzen. iCombi, iVario und iHexagon ersetzen all diese Geräte. Kunden verbessern damit die Speisenqualität und sparen Geld. Dazu bietet RATIONAL eine Vielzahl von Dienstleistungen, wie Zubehör, Pflegeprodukte, Ersatzteile, Schulungen und technische Services. Ergebnisse dieser Kundennutzenphilosophie sind Marktführerschaft, Wachstum, Profitabilität und Stabilität, die sich in folgenden Kennzahlen 2025 niederschlagen: 50 % Weltmarktanteil, 1.260 Mio. Euro Umsatz, 333 Mio. Euro EBIT, 26 % EBIT-Marge, 80 % Eigenkapitalquote, langjähriger Durchschnitt ~70 % Ausschüttungsquote



Vonovia SE

Investor Relations

Rene Hoffmann
Head of Investor Relations
E-Mail: rene.hoffmann@vonovia.de
Tel.: +49 (0)234/314-1629

Firmensitz

Vonovia SE
Universitätsstraße 133
44803 Bochum
Web: www.vonovia.de

Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktien
Wertpapierkennnummer	A1ML7J
Grundkapital (€)	848.258.812
Stückelung	848.258.812

Finanzkalender

19.03.2026	Geschäftsberichts für das Jahr 2025
07.05.2026	Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2026
21.05.2026	Hauptversammlung
05.08.2026	Halbjahresbericht 2026
04.11.2026	Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2026

Unternehmensprofil

Die Vonovia SE ist Europas führendes Wohnungsunternehmen. Mit rund 533.000 Wohnungen in Deutschland, Schweden und Österreich liegt der Fokus auf der Entwicklung und Vermietung moderner und energieeffizienter Wohnräume. Vonovia setzt auf Nachhaltigkeit als Kern ihrer Wachstumspolitik und bietet Mieterinnen und Mietern ein Zuhause mit hoher Wohnqualität und ausgezeichnetem Service. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie 2028 wird Vonovia die Segmente Value-add, Development und Recurring Sales stärken, innovative Technologien mit dem Fokus auf serieller Modernisierung, modularen Neubau und moderner Wärmeinfrastruktur vorantreiben und ihr skalierbares Modell auch dem Markt anbieten. Seit 2013 ist das in Bochum ansässige Unternehmen börsennotiert. Im September 2015 wurde die Aktie in den DAX aufgenommen. Außerdem gehört die Aktie der Vonovia SE zahlreichen weiteren Indizes an, darunter DAX 50 ESG, Dow Jones Best-in-Class Europe Index, STOXX Global ESG Leaders, EURO STOXX ESG Leaders 50, FTSE EPRA/NAREIT Developed Europe und GPR 250 World. Vonovia beschäftigt rund 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Verlag: Kapital Medien GmbH,
Implerstraße 24, 81371 München
Tel: +49 (0)89 2020846-20
Fax: +49 (0)89 2020846-21
E-Mail: info@kapitalmedien.de
Internet: www.kapitalmedien.de
Amtsgericht München - HRB 188639
Steuernummer 143/153/30727
Pflichtblatt an den Börsen:
Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg,
Hannover, München und Stuttgart
ISSN 2191-5083
Geschäftsführer: Daniel Bauer, Harald Rotter
Herausgeber: Kapital Medien GmbH
Chefredakteur: Harald Rotter
Stellv. Chefredakteur: Daniel Bauer

Autoren dieser Ausgabe: Norbert Betz (Börse München), Oliver Böning (-bo), Alexander Bosch (-ab), Alex Fischer (Dividenden-Alarm.de), Dr. Martin Grajner (-mg), Florian Hainzl (-fh), Sven Heckle (-sh), Tim Rademacher (-tra), Thomas Rappold (Divizend.com), Manfred Schmid (Börse München), Simon Thobe (Divizend.com), Lisa Osada (Aktiengram.de), Stefan Riedel (-sr), Christian Weber (-cw), Johann Werther (-jw), Thomas G. Wunder (-tw)
Grafik, Layout: Katharina Ortner, Margarete Steffan
Lektorat: Katja Utermöller-Staege, www.textwarte.de
Redaktionsschluss: 6.3.2025
Homepage: www.AnlegerPlus.de
Titelbild: © Marius Faust - stock.adobe.com, © RomanR - stock.adobe.com

Kontakt: Kapital Medien GmbH (Redaktion AnlegerPlus), Implerstraße 24, 81371 München, Fax: +49 (0)89 2020846-21, E-Mail: redaktion@anlegerplus.de
Anrufe an Mitglieder der Redaktion können nicht weitergeleitet werden.
Hierfür bitten wir um Verständnis.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Kapital Medien GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Kapital Medien GmbH zulässig. Die Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich die Redaktion vor, ebenso, diese in gekürzter Form unter Angabe der vollständigen Adresse zu veröffentlichen.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise nicht für alle Investoren geeignet sein: Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.
Die Kapital Medien GmbH hält die verwendeten Informationen und Quellen für

zuverlässig. Jedoch kann die Kapital Medien GmbH keine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen übernehmen. Die verwendeten Informationen unterliegen fortwährenden Veränderungen ohne vorherige Benachrichtigung; sie können unvollständig oder zusammengefasst sein und es können möglicherweise nicht alle wesentlichen Informationen hinsichtlich der Unternehmen enthalten sein. Die Kapital Medien GmbH ist nicht verpflichtet, die Informationen zu aktualisieren. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate.

Haftungsausschluss:

Weder der/die Autor/en noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidungen auf Veröffentlichungen im Magazin „AnlegerPlus“ gestützt hat.

Hinweis auf potenzielle Interessenkonflikte:

Mit den nachstehenden Erläuterungen möchten wir Sie auf mögliche Interessenkonflikte im Zusammenhang mit unseren Beiträgen in AnlegerPlus hinweisen. Diese Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung. Mögliche Interessenkonflikte werden beim jeweiligen Beitrag angegeben (nur für 3.–8.).

Hinweis: Die SdK hält Finanzinstrumente im Anlagebestand, um ihr Vermögen zu verwalten. Des Weiteren hält die SdK Aktien von fast allen börsennotierten Emittenten (in der Regel eine Aktie), um eine Hauptversammlungspräsenz der SdK sicherstellen zu können. Die nachfolgenden Angaben unter Ziff. 1 und 2 beziehen sich lediglich auf den Anlagebestand!

1. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente des Emittenten im Anlagebestand.
2. Die SdK und/oder ein mit der SdK verbundenes Unternehmen halten Finanzinstrumente im Anlagebestand, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von von diesem emittierten Finanzinstrumenten abhängt.
3. Bei der SdK und/oder einem mit der SdK verbundenen Unternehmen bestehen Verbindungen zum Emittenten (Vertretung im Aufsichtsrat o.Ä.).
4. Die SdK und/oder verbundene Unternehmen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten. Mögliche Interessenkonflikte in Bezug auf an der Erstellung des Beitrags beteiligte Personen.
5. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente des Emittenten.
6. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen halten Finanzinstrumente, deren Wertentwicklung von der Wertentwicklung des Emittenten oder von von diesem emittierten Finanzinstrumenten abhängt.
7. Zwischen an der Veröffentlichung des Beitrags beteiligten Personen u. dem Emittenten bestehen Verbindungen (Vertretung im Aufsichtsrat o.Ä.).
8. An der Veröffentlichung des Beitrags beteiligte Personen haben sonstige bedeutende finanzielle Interessen in Bezug auf den Emittenten.

Anzeigen-Service

Ansprechpartner:

Thomas Lutz, Marketingleiter
Telefon: +49 (0)89 2020846-19
Telefax: +49 (0)89 2020846-21
E-Mail: Thomas.Lutz@AnlegerPlus.de

Anzeigenobjekte:

AnlegerPlus (Print + E-Paper)
AnlegerPlus News (E-Paper)
AnlegerLand (Print + E-Paper)
www.AnlegerPlus.de (Online)
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 16/1.1.2026

Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie auf
www.AnlegerPlus.de/Mediadaten.

Der Bezug von „AnlegerPlus“ (Print oder digital) ist im Mitgliedsbeitrag der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.sdk.org.

Leser-Service

Ansprechpartner:

Dorota Rotter
Telefon: +49 (0)89 2020846-25
Telefax: +49 (0)89 2020846-21
E-Mail: Leserservice@AnlegerPlus.de

Einzelheft: 5,00 Euro

Jahresabo (Print): 48 Euro inkl. Versand

Erscheinungsweise: monatlich (11-mal im Jahr)
inkl. Ausgabe AnlegerLand

Mindestlaufzeit/Grundlaufzeit: Zwölf Kalendermonate, danach monatlich kündbar

Mitglieder-Service

SdK 

Ansprechpartner:

Marco Ernst
Telefon: +49 (0)89 2020846-10
Telefax: +49 (0)89 2020846-10
E-Mail: info@sdk.org
Internet: www.sdk.org

Anschrift:

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
Implerstraße 24
81371 München

Die SdK ist eingetragen in das Vereinsregister
beim Amtsgericht München unter der Nummer
VR 202533.

Paris – oder die Qual der Wahl

+ KOMMENTAR Wir unternehmen wieder, wie schon einmal an dieser Stelle, einen Ausflug in die griechische Mythologie, um auf Fehler im eigenen Anlegerverhalten aufmerksam zu machen. Keine Sage dürfte so bekannt sein wie der Trojanische Krieg. Leider ist sie auch so aktuell, wird die Welt doch immer kriegerischer.



Norbert Betz

Leiter der Handelsüberwachungsstelle an der Börse München

Uns interessiert der Ursprung dieses zehnjährigen Krieges: Vor Paris, einem eher naiven Jüngling, erscheinen Hera, die Gattin des Zeus, Athene, die Göttin der Weisheit, und Aphrodite, die Göttin der Liebe. Paris soll der Schönsten von ihnen einen goldenen Apfel überreichen. Dass dieser Apfel ursprünglich von Eris, der Göttin der Zwietracht, stammt, soll uns nicht weiter belasten, könnte uns aber stutzig machen.

Macht, Klugheit oder Liebe?

Wie hätten Sie entschieden? Macht (Hera), Klugheit (Athene) oder Liebe (Aphrodite)? Paris entschied sich für die Liebe. Das war sein Fehler. Denn damit brachte er die beiden mächtigsten Göttinnen gegen sich und sein Volk, die Trojaner, auf.

Aphrodite versprach Paris im Gegenzug die schönste Frau der Welt – ohne ihm zu offenbaren, dass diese bereits vergeben war. Paris raubte Helena dem Griechen Menelaos und der Kriegsgrund für die Griechen war geliefert, der Untergang Trojas besiegelt.

Urteilkraft beim Aktienhandel

Eine lange Vorrede, ich gebe es zu. Aber geht es uns bei der Aktienanlage nicht ähnlich? Wir stehen zwar nicht drei umwerfenden Göttinnen gegenüber, allenfalls einem profanen Bankberater oder einer ansprechend aufgemachten App, und einen Kriegsgrund liefern wir zum Glück auch nicht. Wir erwarten nur eine „schöne“ Rendite, um unser Depot zu vergolden. Dabei stehen wir immer wieder vor der Frage, in welche Aktie, in welches Instru-

ment wir investieren sollen, um einen nachhaltigen Erfolg an der Börse erzielen zu können. Urteilkraft ist beim Aktienhandel in hohem Maße gefragt. Die Entscheidung für eine Aktie ist immer auch eine Entscheidung gegen eine andere. In Entscheidung steckt schließlich das Wort „scheiden“.

Chance und Risiko

Leider lassen wir uns oft vom Glanz einer sagenhaften Renditeentwicklung leiten, ohne auf die Risiken zu sehen. Bietet uns Aktie A (Hera AG) eine Rendite von 5 %, Aktie B (Athene SE) eine von 10 % und Aktie C (Aphrodite AG) von 30 %, entscheiden wir uns fast unisono für Aktie C. Der Haken: Chance und Risiko lassen sich nicht trennen. Wenn dann der Bär regiert, wird es den Highflyer C überproportional stärker treffen als den Mittelständler B oder das Dickschiff A. Tritt der Verlust beispielsweise doppelt so hoch ein wie die Gewinnerwartung war, verlieren Sie 10 %, 20 % oder gar 60 %!

Und um solche Verluste wieder aufzuholen, brauchen sie bei Aktie A einen Gewinn von „nur“ 11,11 %, bei B von 25 % und bei C sogar von 150 %! Kaum machbar. Das veranschaulicht das Risiko, das hohe Kursversprechen beinhalten, seien sie auch noch so „schön“. Chance und Risiko sind siamesische Zwillinge, es gibt sie nicht getrennt voneinander.

Viel wichtiger als die Suche nach dem (neugriechisch) „lucky punch“ sind die Faktoren Zeit und Risikostreuung bei der Kapitalanlage! Dazu würde auch die kluge Athene raten. ■

Index oder Manager?

+ **FONDSSTRATEGIE** Investment- und Indexfonds machen Dividendenstrategien für jeden Anlegertyp zugänglich und finanzierbar. Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einem aktiven Fondsmanagement und einer passiven Indexstrategie?

von Oliver Bönig

Der entscheidende Unterschied zwischen klassischen Investmentfonds und Exchange Traded Funds (ETFs) liegt im Auswahlprozess der Fondstitel. Wenn sich ein Portfoliomanager aktiv um die Zusammensetzung des Fonds kümmert, handelt es sich um einen aktiv gemanagten Fonds. Einem ETF liegt dagegen immer ein Index zugrunde. Dabei kann es sich auch um eine „Eigenkreation“ des ETF-Emittenten handeln. Der ETF bildet diesen Index dann einfach nur (passiv) ab. Dies bedeutet, dass im Indexfonds dieselben Aktien im selben Anteilsverhältnis enthalten sind wie im Index. Zumindest dann, wenn dieser physisch abgebildet wird. Swap-basierte ETFs, eine Spezialform dieser Branche, liefern dagegen zwar die entsprechende Indexrendite, im ETF können sich aber völlig andere Wertpapiere befinden als im Index. ETFs sind außerdem deutlich kostengünstiger als klassische Investmentfonds. Und wer direkt über die Börse handelt, spart sich (wie auch bei Investmentfonds) anfallende Ausgabeaufschläge. Sowohl gemanagte Fonds als auch ETFs unterscheiden sich jeweils in ihrer Gewinnverwendung. Bei beiden Anlageformen gibt es thesaurierende und ausschüttende Varianten.

Wenn die Dividenden oder anderweitige Erträge der Fondskomponenten reinvestiert werden, handelt es sich um thesaurierende Produkte. Im anderen Fall werden diese üblicherweise mindestens einmal jährlich an die Fondsbesitzer ausgeschüttet.

Diese Ausschüttungen müssen genauso wie bei Aktien versteuert werden. Der Steuerabzug (Abgeltungsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) erfolgt zum Zeitpunkt der Auszahlung automatisch durch die Bank oder den Broker.

Bei Veräußerungsgewinnen von thesaurierenden Fonds und ETFs schlägt das Finanzamt dagegen bereits einmal jährlich zu, bevor es überhaupt zum Verkauf kommt. Das nennt sich dann Vorabpauschale und dürfte bei dem einen oder anderen Anleger im Januar für eine unliebsame Überraschung beim Blick auf die Kontoauszüge gesorgt haben. Beim tatsächlichen Verkauf wird die bereits geleistete Vorabpauschale dann verrechnet. ■

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN –
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



**MEHR ZUR
VORAB-
PAUSCHALE
LESEN SIE
HIER.**



Dividende satt mit diesen aktiven und passiven Fonds

Fonds	WKN	Art	Region/ Strategie	Div.- Rendite*	Morningstar- rating	Volumen in Mio.	Kosten p. a.	Wertentwicklung (p. a.)			Kurs aktuell
2026	3 Jahre	5 Jahre									
Aktiv gemanagte Fonds											
JPMorgan Global Dividend	A0M6Z3	ts	Welt/Basisertrag	2,4 %	★★★	6,8 Mrd. EUR	1,71 %	4,6 %	9,4 %	10,4 %	ABRUFEN
Fidelity Global Dividend	A1JSY0	as	Welt/Div.Qualität	3,1 %	★★★	18,2 Mrd. EUR	1,89 %	8,3 %	14,1 %	10,9 %	ABRUFEN
Value-Holdings Dividenden	A0Q8K9	as	Welt/Div.Rendite	4,1 %	★★★	6,4 Mio. EUR	1,71 %	6,7 %	11,7 %	10,8 %	ABRUFEN
Fidelity European Dividend	A0PGWC	ts	Europa/Div.Rendite	3,7 %	★★★★	1,4 Mrd. EUR	1,91 %	3,8 %	12,5 %	10,6 %	ABRUFEN
Passive Indexfonds											
VanEck Developed Markets Div. Leaders	A2JAHJ	as	Welt/Basisertrag	4,6 %	★★★★★	6,9 Mrd. EUR	0,38 %	9,7 %	19,0 %	19,5 %	ABRUFEN
iShares MSCI World Quality Dividend	A2DRG5	as	Welt/Div.Qualität	3,3 %	★★★★	1,5 Mrd. EUR	0,38 %	5,1 %	14,3 %	12,9 %	ABRUFEN
Vanguard FTSE All-World High Div. Yield	A1T8FV	as	Welt/Div.Rendite	3,4 %	★★★★	9,7 Mrd. EUR	0,29 %	9,7 %	12,0 %	12,5 %	ABRUFEN
iShares STOXX Europe Select Div. 30	263529	as	Europa/Div.Rendite	6,3 %	★★★★★	883 Mio. EUR	0,31 %	6,2 %	18,7 %	13,5 %	ABRUFEN

* Durchschnitt der Fondsbestandteile | as = ausschüttend, ts = thesaurierend
Quelle: Morningstar | Stand: 3.3.2026

Die Rückkehr der Rationalität: Warum „langweilig“ das neue „sicher“ ist

+ KOMMENTAR Zwischen KI-Euphorie und Rekordbewertungen geraten klassische Dividendenwerte fast in Vergessenheit. Das eröffnet neue Chancen für Value-Anleger, die Wert auf stabile Cashflows und regelmäßige Ausschüttungen legen.



Lisa Osada

Lisa Osada ist Fachinformatikerin, SPIEGEL-Bestsellerautorin („Aktien-Life-Balance“) und Gründerin von [Aktiengram.de](https://aktiengram.de). Sie möchte Menschen dazu motivieren, finanzielle Eigenverantwortung zu entwickeln. Mit der Aktienkultur Stiftung setzt sie sich zudem für mehr Finanzbildung in Deutschland ein.



**HIER GEHT'S ZU
AKTIENGRAM**

Das Jahr 2026 hat begonnen, und wer derzeit auf die Börsenkurse blickt, könnte meinen, die Schwerkraft sei außer Kraft gesetzt. Während die Tech-Giganten, angefeuert von KI und visionären Zukunftsvorstellungen, mit Bewertungen jonglieren, die selbst die größten Optimisten ins Staunen bringen, spielt sich in den „verstaubten“ Ecken der Märkte eine stille Transformation ab.

Als jemand, der eine Dividendenstrategie verfolgt und sich überwiegend als „Value-Anlegerin“ einstuft, beobachte ich dieses Phänomen mit einer Mischung aus Skepsis gegenüber dem Hype und Freude über die sich bietenden Chancen bei klassischen Dividendenwerten.

Dabei rufe ich mir gerne ins Gedächtnis, dass sich die Gesamtrendite einer Anlage nicht nur aus der Kursveränderung, sondern auch aus den Ausschüttungen in Form von Dividenden zusammensetzt. Ein interessanter Fakt dazu: Historisch betrachtet machten Dividenden über lange Zeiträume hinweg fast 40 % der Gesamtrendite des S&P 500 aus.

Wo wird man 2026 noch „Value“ finden?

Während man Bewertungen jenseits der 40er-KGVs im Tech- und KI-Umfeld fast schon als normal ansieht, wirken andere Bereiche plötzlich wie ein Gegensatz und fast schon wie Sonderangebote.

Versicherungen & Finanzen: Ein passendes Beispiel ist für mich die Rückversicherungsbranche. Unternehmen wie die Münchener Rück oder die Hannover Rück glänzen Anfang 2026 mit KGVs von etwas über 10, während sie gleichzeitig von einem soliden Zinsumfeld und steigenden Prämien profitieren können.

Basiskonsumgüter: Auch Markenriesen wie Kraft Heinz oder Nestlé wurden lange abgestraft. Insbesondere Kraft Heinz musste kürz-

lich weitere Rücksetzer durch den geplanten Ausstieg von Berkshire Hathaway hinnehmen. In diesem Jahr könnte sich zeigen: In einem volatilen Umfeld ist Preissetzungsmacht plötzlich enorm wertvoll.



Wer langweilig kauft, schläft besser und steht langfristig trotzdem auf einem soliden Fundament.

Substanz schlägt Hype

Immer wieder fühlt sich diese Marktphase an wie ein Déjà-vu. Der Fokus liegt stark auf Zukunftsvisionen, während Unternehmen, die unsere Welt ganz real am Laufen halten – Energie, Logistik, Konsumgüter –, vergleichsweise günstig bewertet sind. „Preis ist das, was du bezahlst. Wert ist das, was du bekommst.“ Dieser Satz von Warren Buffett war selten so relevant wie Anfang 2026. Mit leicht sinkenden Zinsen werden Dividendenaktien wieder für mehr und mehr Anleger interessant. Wer heute in Qualitätsunternehmen mit stabilen Cashflows investiert, erwirbt nicht nur laufende Erträge, sondern auch Ruhe für das eigene Depot. Denn die Qualität eines Portfolios zeigt sich nicht in Boomphasen, sondern dann, wenn der Wind dreht.

Oft gilt: Wer „langweilig“ kauft, schläft besser und steht langfristig trotzdem (oder gerade deshalb) auf einem soliden Fundament. ■



Liebe auf den ersten Klick!

Unser „Passt einfach“-Depot.

Warum sich so viele in unser Depot verlieben?

Weil es mehr ist als eine Investition: Das Gefühl, in guten Händen zu sein.
Investieren auch Sie jetzt mit einem richtig guten Gefühl:

- Kostenlose Depotführung
- Große Auswahl an Wertpapieren und Handelsplätzen
- Wertpapier-Sparpläne ab 1 Euro
- Über 2.000 sparplanfähige ETFs, Fonds, Aktien & Zertifikate
- Vergünstigt investieren mit Top-Deals wie der ETF- & Derivate-Aktion
- Mehrfacher Testsieger

ing.de/direkt-depot



do your thing



US-Qualität mit System

+ LÄNDERINVESTMENT Dividendenrendite, Nachhaltigkeit und Qualität: Der iShares MSCI USA Quality Dividend setzt auf US-Konzerne, die nicht nur heute hohe Dividenden zahlen, sondern hoffentlich auch morgen noch glänzend dastehen.

von Thomas G. Wunder

Gerade Neueinsteiger in den Aktienmarkt verfolgen gerne eine Anlagestrategie ausgerichtet auf Aktien mit hoher Dividendenrendite. Das kann mitunter aber in die Hose gehen. Wenn die Dividende nicht vom erzielten Gewinn gedeckt wird, wird die Ausschüttung irgendwann gestrichen oder zumindest gesenkt werden müssen. Manchmal stellen Konzerne sogar wichtige Investitionen zurück, um die Ausschüttungshistorie nicht zu ruinieren. Beides hat über kurz oder lang dann negative Auswirkungen auch auf den Aktienkurs. Wer Titel ausschließlich nach Dividendenrendite auswählt, riskiert außerdem eine einseitige Branchenstruktur. Die Crème de la Crème der Dividentitel, die sogenannten Dividendenaristokraten, legen dagegen weniger Wert auf eine möglichst hohe Ausschüttung, dafür aber auf stetig wachsende Dividendenzahlungen ohne Unterbrechung. Diese Aristokraten finden sich häufig in eher defensiven Branchen. Anleger sollten hier keine großen Kurs-

sprünge erwarten, können dafür aber auf eine kontinuierlichere positive Kursentwicklung bei gleichzeitig verlässlichen Ausschüttungen hoffen.

Dividenden-Nation USA

Eine moderne Anlagestrategie vereint alle Faktoren Dividendenrendite, Kurswachstum und Qualität. Gut umsetzen lässt sich das in den USA, der Dividendenation schlechthin. Dort sind nicht nur viele welt-

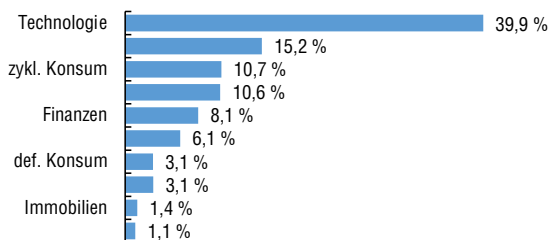
bekannte Dividendenaristokraten beheimatet, hier finden sich auch innovative und ertragsstarke Technologieunternehmen. Erstere liefern die solide Basis, Letztere locken mit Kurspotenzial.

Der iShares MSCI USA Quality Dividend Advanced ETF ermöglicht die Umsetzung dieser Strategie. Er bildet den MSCI USA High Dividend Yield Advanced Select Index ab und setzt damit auf eine selektive Auswahl US-amerikanischer Bluechips. Der ETF filtert das Anlageuniversum nicht nur nach der reinen Dividendenhöhe, sondern legt einen strengen Fokus auf Qualität. Nur Unternehmen mit stabilen Bilanzen und nachhaltigen Geschäftsmodellen schaffen es in die Auswahl, ergänzt durch moderne Nachhaltigkeitskriterien.

Chancen & stabiles Fundament

Das größte Branchengewicht haben Technologieunternehmen mit 40 %. Darauf folgen die Branchen Gesundheitsversorgung (15 %) und zyklische Konsumgüter (11 %). Die größte Position im ETF ist Nvidia (5,34 %). Das Unternehmen zahlt erst seit 2012 Dividende, die Dividendenrendite liegt aktuell bei mageren 0,03 %. Damit ist die Aktie alles andere als ein klassischer Dividentitel. Das Unternehmen profitiert jedoch von der KI-Begeisterung, die ihm in den letzten Jahren nicht nur steigende Gewinne, sondern auch erhebliche Kurszuwächse einbrachte. Auch bei den beiden Aktien dahinter, Apple und Microsoft, handelt es sich um Titel aus dem Techbereich, die gegenüber Nvidia aber eine schon deutlich längere Dividendenhistorie vorweisen können.

Branchenaufteilung des iShares MSCI USA Quality Dividend



Quelle: morningstar.de | Stand: 4.3.2026

iShares MSCI USA Quality Dividend IE00BKM4H312

Gattung	ETF
Morningstar	★★★★
Art	ausschüttend
Top-Branche	Technologie (40 %)
Positionen (Top-10 %)	92 (32 %)
Volumen	558 Mio. Euro
lfd. Kosten (p. a.)	0,35 %
Div.-Rendite*	2,47 %
Performance 2026	5,69 %
Performance 5J (p. a.)	13,00 %



* Durchschnitt der Fondsbestandteile
Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLER KURS
DIREKT BEI DER
BÖRSE GETTEX -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**



Den ersten Dividendenklassiker, Merck & Co (siehe auch Seite 18), findet man auf Platz vier mit einer Gewichtung von fast 3 %. Der US-Pharmakonzern hat die Dividende seit 40 Jahren nicht gesenkt. Die Dividendenrendite der Unternehmen im ETF-Portfolio liegt im Durchschnitt bei 2,5 %, das Kursplus des ETFs in den letzten fünf Jahren bei 84 %. Seit seiner Auflegung im Juni 2014 hat sich der Indexfonds zu einer festen Größe entwickelt. Mit einem verwalteten Vermögen von rund 560 Mio. Euro bietet er die notwendige Liquidität und Stabilität für langfristige Sparpläne oder Einmalanlagen. ■

+ ALTERNATIVE

EUROPÄISCHE DIVIDENDEN

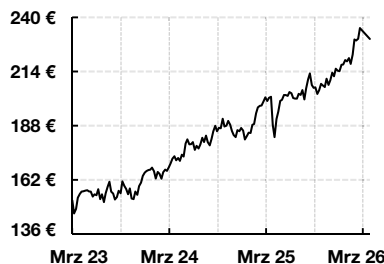
Mit dem Amundi MSCI Europe High Dividend Yield ETF setzen Anleger kosteneffizient auf die Ertragskraft substanzstarker europäischer Bluechips.

Mit dem Indexfonds Amundi MSCI Europe High Dividend Yield können Anleger breit gestreut in europäische Dividendenstars investieren. Im Gegensatz zum zuvor besprochenen US-Pendant ist dieser Fonds deutlich konservativer ausgerichtet. Die drei dominanten Branchen im Amundi-ETF sind Finanzen (26 %), defensive Konsumgüter (17 %) und das Gesundheitswesen (16 %). Die fünf größten Einzelpositionen im Fonds sind Roche, Novartis, TotalEnergies, British American Tobacco und die Allianz mit einer Gewichtung von jeweils 5 bis 6 %. Die meisten Titel stammen aus Großbritannien (24 %), der Schweiz (23 %) und Frankreich (21 %).

Die im ETF anfallenden Dividenden und anderen Erträge werden thesauriert und automatisch wieder angelegt. Anleger profitieren hier also vom Zinseszinsseffekt und müssen sich nicht um das Thema Reinvestition kümmern. Trotz des defensiven Investmentprofils kann sich die Wertentwicklung des Amundi-Fonds sehen lassen. Über den Zeitraum der letzten fünf Jahre hat der Amundi-ETF fast 90 % zugelegt.

Amundi MSCI Europe High Dividend LU1681041973

Gattung	ETF
Morningstar	★★★★★
Art	thesaurierend
Volumen	394 Mio. Euro
lfd. Kosten (p. a.)	0,23 %
Div.-Rendite*	4,66 %
Performance 2026	7,83 %
Performance 5J (p. a.)	13,54 %



* Durchschnitt der Fondsbestandteile
Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 4.3.2026

**AKTUELLE KURSE
DIREKT BEI DER
BÖRSE MÜNCHEN -
QR-CODE SCANNEN
ODER KLICKEN!**





Geld kassieren mit gutem Gewissen

+ **NACHHALTIGKEIT** Dividendenstrategien gelten vielen Anlegern als stabiler Renditebaustein im Depot. Während die Kapitalmarkttheorie ihren Einfluss auf den Unternehmenswert relativiert, setzen Investoren in der Praxis weiterhin auf regelmäßige Ausschüttungen, zunehmend auch unter ESG-Gesichtspunkten.

von Dr. Martin Grajner

Viele Anleger schätzen Dividendenstrategien, weil sie auf verlässliche Renditebausteine im Depot setzen. Regelmäßige Ausschüttungen schaffen dort planbare Erträge. Und sie vermitteln das Gefühl, das richtige Investment getätigt zu haben, da regelmäßige Ausschüttungen als Qualitätsmerkmal gelten. Andere Investoren setzen dagegen bewusst auf Firmen, die Gewinne konsequent reinvestieren, um Wachstum und Marktanteile auszubauen, was sich im Idealfall dann in der Kursrendite niederschlägt.

Die Kapitalmarkttheorie liefert für beide Strategien eine nüchterne Einordnung. Bereits in den 1960er-Jahren zeigten die späteren Nobelpreisträger Franco Modigliani und Merton Miller in ihrer Studie „Dividend Policy, Growth, and the Valuation of Shares“, dass die Ausschüttungspolitik eines Unternehmens auf dessen Wert grundsätzlich keinen Einfluss hat.

Die Pros einer Dividendenstrategie

In der Praxis folgen dennoch viele Investoren konsequent Dividendenstrategien. Denn Dividenden stammen häufig von Unternehmen aus defensiven Branchen wie Versicherungen, Versorgern oder der Pharmaindustrie. Deren Geschäftsmodelle gelten als vergleichsweise krisenfest, weil Nachfrage und Cashflows auch in schwächeren Konjunkturphasen oder bei steigenden Finanzierungskosten meist stabil bleiben.

Wer seine Dividendenstrategie nicht auf einzelne Aktien, sondern auf breit gestreuten Lösungen abstimmen möchte, kann auf Fondsprodukte setzen. Neben

klassischen Varianten gewinnen im Dividendenumfeld auch zunehmend Produkte mit Nachhaltigkeitsfiltern an Bedeutung, die Ertragsstärke mit ökologischen und sozialen Kriterien verbinden sollen.

Starke nachhaltige Wertentwicklung

Der Indexfonds des niederländischen Anbieters VanEck fokussiert sich auf Dividendenaktien aus Industrieländern. Basis für den ETF ist ein Index des US-Unternehmens Morningstar, der Morningstar Developed Markets Large Cap Dividend Leaders Screened Select Index.

Der Fonds berücksichtigt in seiner Aktienauswahl Nachhaltigkeitskriterien, obwohl diese im Fondsamen nicht zum Ausdruck kommen. Tabakkonzerne, Hersteller von Waffen sowie Firmen, die die Arbeits- und Menschenrechtsnormen der Vereinten Nationen (UN Global Compact) missachten, schließt der ETF komplett aus. Und der Indexfonds investiert nicht in Konzerne, die 5 % oder mehr ihres Umsatzes aus Kohleabbau oder Kohlekraft erzielen.

Aus dem grundsätzlich investierbaren Anlageuniversum schaffen es nur Firmen in den ETF, die über die letzten fünf Jahre ihre Dividenden insgesamt gesteigert haben. Außerdem dürfen diese Firmen nicht mehr als 75 % ihres Gewinns für ihre Dividendenausschüttungen aufwenden. Maximal ist eine Aktie mit 5 % des Fondsvolumens im Indexfonds gewichtet. Jede Branche darf ein Höchstgewicht von 40 % nicht überschreiten. Gewichtet werden die Firmen nach der Höhe ihrer Dividendenrendite.

Der ETF hält insgesamt 100 Aktien, vor allem aus dem Finanz-, Energie- und dem Gesundheitssektor. Darunter befinden sich einige aus Nachhaltigkeitssicht kritische Werte. Etwa Aktien der Ölkonzerne Exxon-Mobil und Shell oder des indonesischen Agrarkonzerns Wilmar, dem illegale Regenwaldrodungen vorgeworfen werden.

Die Wertentwicklung des VanEck-ETFs überzeugt hingegen vollends: Er erzielte, Stand Mitte Februar, über die letzten fünf Jahre ein Plus von fast 150 %, inklusive der ausgeschütteten Dividenden. ETFs auf den Industrieländerindex MSCI World kamen im selben Zeitfenster „nur“ auf eine Gesamtrendite von rund 75 %.

Nachhaltig optimierte Dividendenstrategie

Ein Indexfonds des Emittenten Xtrackers investiert ebenfalls unter Dividenden- und Nachhaltigkeitskriterien, und zwar in große und mittelgroße europäische Konzerne. Als Basis dient der MSCI Europe. Der Xtrackers ETF wählt die Dividendenaktien aus diesem Index nach einem Optimierungsmodell aus. Die Unternehmen, die in den Fonds aufgenommen werden, sollen möglichst hohe Dividendenerträge liefern und dabei gleichzeitig bestimmte Nachhaltigkeitsvorgaben erfüllen. Auf Indexebene soll die CO₂-Intensität rund 30 % unter der des MSCI Europe liegen.

Komplett ausgeschlossen sind Unternehmen, die in der unkonventionellen Öl- und Gasförderung aktiv sind, Kohle abbauen oder kontroverse Waffen herstellen. Ab 5 % vom Unternehmensumsatz schließt der ETF die Geschäftsfelder Alkohol, Atomkraft, Glücksspiel, Gentechnik und die Verstromung von Kohle aus. Unternehmen, die 10 % oder mehr ihres Umsatzes aus konventioneller Öl- und Gasförderung erzielen, sind ebenfalls nicht investierbar.

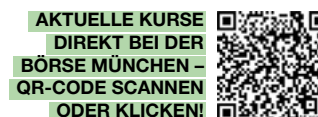
Der ausschüttende Xtrackers-ETF hält etwas mehr als 90 Aktien, darunter von Konzernen mit guter Nachhaltigkeitsbilanz wie Roche, Allianz und SAP. Trotz seiner strengen Nachhaltigkeitsvorgaben hält er diesbezüglich auch einige kritische Aktien. Dazu gehören Papiere des schwedischen Textildiscounters H&M, des spanischen Flughafenbetreibers Aena und des Rohstoffförderers Rio Tinto.

VanEck Dividend Leaders NL0011683594

Morningstar	★★★★★
Top-Branche	Finanzen (31 %)
Volumen	6,9 Mrd. Euro
lfd. Kosten (p. a.)	0,38 %
Div.-Rendite*	4,62 %
Performance 2026	9,69 %
Performance 5J (p. a.)	18,90 %

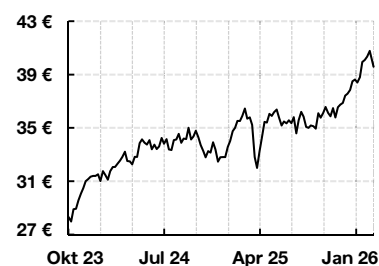


* Durchschnitt der Fondsbestandteile
Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 3.3.2026

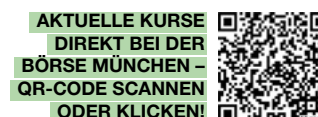


Xtrackers Dividend Yield ESG IE000WQ16XQ4

Morningstar	noch kein Rating
Top-Branche	Finanzen (40 %)
Volumen	31,2 Mio. Euro
lfd. Kosten (p. a.)	0,25 %
Div.-Rendite*	4,08 %
Performance 2026	8,04 %
Performance 1 Jahr	17,71 %



* Durchschnitt der Fondsbestandteile
Quellen: morningstar.de, investing.com | Stand: 3.3.2026





Alex Fischer, in seiner neuen Heimat auf der thailändischen Insel Koh Phangan.

“
**Mit meiner Dividen-
 denstrategie habe
 ich die finanzielle
 Freiheit erreicht.**”

Reich mit Plan

➤ STRATEGIE Dividendeninvestments und die Ausschüttungen daraus sind alles andere als langweilig. Sie sind für mich Einkommensersatz, liefern mir zuverlässige Cashflows sowie hohe Total Returns und ermöglichen mir ein ortsunabhängiges Leben.

von Alex Fischer

Gestatten, Alex Fischer, vielen Anlegern auch als „Alex Dividenden Fischer“ bekannt. Ich beschäftige mich nun schon seit mehr als zwei Jahrzehnten mit Aktien, Vermögensaufbau und einkommensorientierten Anlagestrategien. Im Jahr 2012 begann ich, meinen Schwerpunkt auf Dividendenaktien zu legen. Dividenden waren damals, als es noch Sparzinsen über 3 % gab, alles andere als populär. Allerdings befanden wir uns bereits in einer Zinssenkungsphase und mir war es wichtig, einen verlässli-

chen Cashflow aufzubauen und mir damit ein ortsunabhängiges Leben zu ermöglichen. Dividenden boten mir zudem die Chance auf zusätzliche Kursrenditen.

Die Reise beginnt

Nach der Startphase ging alles ziemlich schnell. 2014 kündigte ich meinen Job als Angestellter und veröffentlichte meine „Dividenden-Alarm.de-Strategie“. Vier Jahre später habe ich zusammen mit meiner Familie Deutschland verlassen. Zwei Jahre lang sind wir dann durch die Welt gereist,

bis wir uns 2020 dauerhaft in Thailand niedergelassen haben. Dort leben wir heute immer noch, auf der wunderschönen Insel Koh Phangan, im Herzen Südostasiens.

Auszuwandern ist umso einfacher, je weniger abhängig man von festen und ortsgebundenen Strukturen ist. Eine Festanstellung, Kreditverträge, selbstbewohnte Immobilien, Schulpflicht und andere gesellschaftliche Gegebenheiten binden Menschen an eine Stadt, eine Region und auch ein Land. Für uns war aber frühzeitig

klar: Wir wollen reisen und müssen dafür unser Einkommen mitnehmen. Der Fokus auf unser Online-Business sowie auf nachhaltige Kapitalerträge war die Lösung für dieses Lebensmodell.

Die Überlegungen zur Strategie

Auch wenn Kapitalerträge bei uns im Fokus stehen, sehen wir uns nicht als Einkommensinvestoren, welche mitunter Erträge über die Gesamtpformance stellen. Uns sind Erträge ebenso wichtig wie eine starke und überdurchschnittliche Marktpformance und ein erfolgreiches Business. Finanzielle Stärke verteilt auf mehrere Standbeine.

„Wenig tun, aber effektiv investieren“ war meine Ausgangsdevise mit dem Ziel, langfristig eine höhere Rendite als der Marktdurchschnitt zu erzielen. Ich suchte also nach einer Strategie, mit der ich kaufenswerte Aktien selektieren und daraus rationale Entscheidungen treffen konnte. Theoretisch hätte ich gerne investiert wie Warren Buffett. Aber sein Ansatz war für mich nicht immer nachvollziehbar und methodisch anwendbar. Da aber bekanntlich „im Einkauf der Gewinn liegt“, war klar, dass eine erfolgreiche Anlagestrategie auf unterbewerteten Aktien beruht. Und Dividendenaktien liefern zusätzlich laufenden Cashflow.

Dividenden-Alarm.de

Entstanden ist daraus im Jahr 2015 mein Projekt Dividenden-Alarm.de mit dem ich Anlegern eine strukturierte, rationale, regelbasierte und vor allem erfolgreiche Dividendenstrategie zur Verfügung stelle – mit dem Ziel, die eigenen Anlageergebnisse deutlich zu verbessern. Der Dividenden-Alarm analysiert und überwacht über 500 Dividendenaktien und behält mithilfe von Ampelsystemen den Überblick.

Auf Unternehmensebene gibt es einzelne Aktiensignale. Die Ampel wird grün, wenn eine Aktie eine (historisch gesehen) Unterbewertung erreicht. Erst jetzt beginne ich, mich mit der Aktie näher zu beschäftigen, um herauszufinden, ob die ermittelte Chance auch kaufenswert ist. Bei Aktien, die eine deutliche Überbewertung erreicht haben, springt die Ampel dagegen auf Rot. Ein Kauf kommt dann nicht

infrage. Und befindet sie sich bereits im Depot, ist zu prüfen, ob eine Absicherung des Bestands Sinn macht.

Die zweite Ebene meines Dividenden-Alarms betrachtet den Markt der 500 größten und für uns wichtigsten Dividendenaktien ähnlich einem Index. Aus der Gesamtheit aller für die Aktiensignale ermittelten Daten wird der Dividenden-Alarm-Indikator berechnet. Er zeigt uns an, auf welchem Bewertungsniveau sich unser „Markt“ befindet. Auf das Zusammenspiel von Aktiensignalen und Indikator kommt es an, um langfristig gesehen überdurchschnittliche Renditen zu erzielen. Ist der Markt in der Breite günstig bewertet, schaltet die Ampel des Indikators auf Grün. Wir sollten uns nun ausschließlich günstigen Aktien (mit einer grünen Ampel) widmen. Für mich entspricht diese Vorgehensweise zu großen Teilen dem Ansatz von Warren Buffett, nur eben weitergedacht, automatisiert und in der Umsetzung rational und emotionslos.

Strategie spricht für sich

Zehn Jahre nach Launch meiner Dividenden-Alarm.de-Strategie, kann ich sagen, dass sich meine Strategie als erfolgreich erwiesen hat. Nicht wegen einzelner spektakulärer Jahresergebnisse, sondern wegen kontinuierlichem Ergebniswachstum in allen Börsenphasen. All die Jahre habe ich monatlich meine Performance getrackt und veröffentlicht. Meine Gesamtpformance beträgt nach zehn Jahren +233 %, was einem durchschnittlichen Jahresgewinn von +23,3 % oder einem internen Zinssatz (IRR) von +12,8 % entspricht.

Das ortsunabhängige Leben, das meine Familie und ich heute führen können, ist das Resultat unseres langfristigen Strategieansatzes. Viele Anleger unterschätzen, dass finanzielle Freiheit nicht durch Abkürzungen entsteht, sondern durch Geduld und Systematik. Eine richtig umgesetzte Dividendenstrategie erfordert konsequentes Handeln, realistische Erwartungen und die Bereitschaft, schwierige Marktphasen als Chance zu sehen. Wer frühzeitig damit beginnt, wird überrascht sein, was damit über Jahre und Jahrzehnte möglich ist. ■



**HIER GEHT'S ZUR
DIVIDENDEN-ALARM
STRATEGIE VON
ALEX FISCHER**

Dividendenstatistik & HV-Termine

ISIN	Unternehmen	Branche	HV-Termin	Div. 18	Div. 19	Div. 20	Div. 21	Div. 22	Div. 23	Div. 24	Div. 25	Kurs	Div.-Rendite
DE000A1EWWW0	adidas	Konsumgüter	07.05.2026	3,35	0,00	3,00	3,30	0,70	0,70	2,00	2,80	141,90	1,97 %
NL0000235190	Airbus Group	Industrie	14.04.2026	1,65	0,00	0,00	1,50	1,80	2,80	3,00	3,20	179,66	1,78 %
DE0008404005	Allianz	Finanzsektor	07.05.2026	9,00	9,60	9,60	10,80	11,40	13,80	15,40	17,10	358,70	4,77 %
DE000BASF111	BASF	Chemie/Pharma	30.04.2026	3,20	3,30	3,30	3,40	3,40	3,40	2,25	2,25	45,72	4,92 %
DE000BAY0017	Bayer	Chemie/Pharma	24.04.2026	2,80	2,80	2,00	2,00	2,40	0,11	0,11	0,11	37,77	0,29 %
DE0005200000	Beiersdorf	Konsumgüter	23.04.2026	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	1,00	1,00	1,00	84,28	1,19 %
DE0005190003	BMW	Kfz-Industrie	13.05.2026	3,50	2,50	1,90	5,80	8,50	6,00	4,30	3,91e	82,58	4,73 %
DE000A1DAH0	Brenntag	Industrie	20.05.2026	1,20	1,25	1,35	1,45	2,00	2,10	2,10	1,90	47,39	4,01 %
DE000CBK1001	Commerzbank	Finanzsektor	20.05.2026	0,20	0,15	0,00	0,00	0,20	0,35	0,65	1,10	32,31	3,40 %
DE0005439004	Continental	Kfz-Industrie	30.04.2026	4,75	3,00	0,00	2,20	1,50	2,20	2,50	2,70	67,20	4,02 %
DE000DTROCK8	Daimler Truck Holding	Kfz-Industrie	06.05.2026	-	-	-	0,00	1,30	1,90	1,90	1,64e	41,80	3,92 %
DE0005140008	Deutsche Bank	Finanzsektor	28.05.2026	0,11	0,00	0,00	0,20	0,30	0,45	0,68	1,00	28,68	3,49 %
DE0005810055	Deutsche Börse	Finanzsektor	13.05.2026	2,70	2,90	3,00	3,20	3,60	3,80	4,00	4,20	240,60	1,75 %
DE0005552004	Deutsche Post	Logistik	05.05.2026	1,14	1,25	1,35	1,80	1,85	1,85	1,85	1,90	48,07	3,95 %
DE0005557508	Deutsche Telekom	Telekommunikation	01.04.2026	0,70	0,60	0,60	0,64	0,70	0,77	0,90	1,00	33,05	3,03 %
DE000ENAG999	E.ON	Versorger	23.04.2026	0,43	0,46	0,47	0,49	0,51	0,53	0,55	0,57	18,90	3,02 %
DE0005785604	Fresenius	Gesundheitswesen	22.05.2026	0,80	0,84	0,88	0,92	0,92	0,00	1,00	1,05	48,29	2,17 %
DE0005785802	Fresenius Med. Care	Gesundheitswesen	21.05.2026	1,17	1,20	1,34	1,35	1,12	1,19	1,44	1,49	39,21	3,80 %
DE0006602006	GEA Group	Industrie	29.04.2026	0,85	0,85	0,85	0,90	0,95	1,00	1,15	1,32e	62,85	2,10 %
DE0008402215	Hannover Rück	Finanzsektor	06.05.2026	5,25*	5,50	4,50	5,75*	6,00*	7,20	9,00	12,00e	250,40	4,79 %
DE0006047004	Heidelberg Materials	Bauindustrie	13.05.2026	2,10	0,60	2,20	2,40	2,60	3,00	3,30	3,59e	186,00	1,93 %
DE0006048432	Henkel Vz.	Konsumgüter	27.04.2026	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	2,04	2,10e	77,22	2,72 %
DE0006231004	Infineon Technologies	Technologie	19.02.2026	0,27	0,27	0,22	0,27	0,32	0,35	0,35	0,35	43,99	0,80 %
DE0007100000	Mercedes-Benz Group	Kfz-Industrie	16.04.2026	3,25	0,90	1,35	5,00	5,20	5,30	4,30	3,50	56,53	6,19 %
DE0006599905	Merck	Chemie/Pharma	24.04.2026	1,25	1,30	1,40	1,85	2,20	2,20	2,20	2,32e	115,15	2,01 %
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines	Industrie	07.05.2026	2,85	0,04	1,25	2,10	3,20	2,00	2,20	3,60	355,90	1,01 %
DE0008430026	Munich Re	Finanzsektor	29.04.2026	9,25	9,80	9,80	11,00	11,60	15,00	20,00	24,00	530,60	4,52 %
DE000PAH0038	Porsche Holding	Kfz-Industrie	25.06.2026	2,21	2,21	2,21	2,56	2,56	2,56	1,91	1,76	34,35	5,12 %
NL0000240000	QIAGEN	Biotechnologie	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,46	0,20e	40,87	0,49 %
DE0007030009	Rheinmetall	Industrie	12.05.2026	2,10	2,40	2,00	3,30	4,30	5,70	8,10	10,58e	1.654,50	0,64 %
DE0007037129	RWE	Versorger	30.04.2026	0,70	0,80	0,85	0,90	0,90	1,00	1,10	1,19e	53,34	2,23 %
DE0007164600	SAP	Software	05.05.2026	1,50	1,58	1,85	2,45	2,05	2,20	2,35	2,50	167,54	1,49 %
DE000A12DM80	Scout24	Handel	17.06.2026	0,64	0,91	0,82	0,85	1,00	1,20	1,32	1,54e	70,90	2,17 %
DE0007236101	Siemens	Technologie	12.02.2026	3,80	3,90	3,50	4,00	4,25	4,70	5,20	5,35	232,50	2,30 %
DE000ENER6Y0	Siemens Energy	Industrie	26.02.2026	-	-	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,70	162,60	0,43 %
DE000SHL1006	Siemens Healthineers	Medizintechnik	05.02.2026	0,70	0,80	0,80	0,85	0,95	0,95	0,95	1,00	41,25	2,42 %
DE000SYM9999	Symrise	Chemie/Pharma	06.05.2026	0,90	0,95	0,97	1,02	1,05	1,10	1,20	1,27	71,20	1,78 %
DE0007664039	Volkswagen Vz.	Kfz-Industrie	18.06.2026	4,86	4,86	4,86	7,56	27,82*	9,06	6,36	4,43e	94,74	4,68 %
DE000A1ML7J1	Vonovia	Immobilien	21.05.2026	1,44	1,57	1,69	1,66	0,85	0,90	1,22	1,26e	26,38	4,78 %
DE000ZAL1111	Zalando	Handel	12.05.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	19,82	0,00 %

ISIN	Unternehmen	Branche	HV-Termin	Div. 18	Div. 19	Div. 20	Div. 21	Div. 22	Div. 23	Div. 24	Div. 25	Kurs	Div.-Rendite
DE000A0WMPJ6	AIXTRON	Technologie	13.05.2026	0,00	0,00	0,11	0,30	0,31	0,40	0,15	0,15	30,71	0,49 %
LU1673108939	Aroundtown	Immobilien	24.06.2026	0,25	0,14	0,22	0,23	0,00	0,00	0,00	0,11e	2,62	4,20 %
DE000AUMOV10	AUMOVIO	Kfz-Industrie	13.05.2026	-	-	-	-	-	-	-	0,43e	38,00	1,13 %
DE0006766504	Aurubis	Rohstoffe	12.02.2026	1,55	1,25	1,30	1,60	1,80	1,40	1,50	1,60	166,85	0,96 %
DE000A2LQ884	AUTO1 Group	Handel	05.06.2026	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	16,17	0,00 %
DE0005158703	Bechtle	Informationstechn.	17.06.2026	1,00	1,20	1,35	0,55	0,65	0,70	0,70	0,70e	33,30	2,10 %
DE0005909006	Biffinger	Industriedienstl.	20.05.2026	1,00	0,12	1,88	4,75*	1,30	1,80	2,40	2,80	108,00	2,59 %
DE0005313704	Carl Zeiss Meditec	Medizintechnik	26.03.2026	0,55	0,65	0,50	0,90	1,10	1,10	0,60	0,55	25,60	2,15 %
DE0005470306	CTS EVENTIM	Freizeit	27.05.2026	0,62	0,00	0,00	0,00	1,06	1,43	1,66	1,57e	65,75	2,39 %
DE000A2E4K43	Delivery Hero	Handel	23.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	17,98	0,00 %
DE0008232125	Deutsche Lufthansa	Transport/Verkehr	12.05.2026	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,30	0,32	8,28	3,86 %
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen	Immobilien	19.05.2026	0,87	0,90	1,03	0,04	0,04	0,04	0,04	1,22e	22,15	5,51 %
DE000DWS1007	DWS Group	Finanzsektor	03.06.2026	1,37	1,67	1,81	2,00	2,05	6,10*	2,20	3,00	58,00	5,17 %
DE000EVNK013	Evonik Industries	Chemie/Pharma	03.06.2026	1,15	1,15	1,15	1,17	1,17	1,17	1,17	1,00	14,05	7,12 %
DE0005772206	Fielmann	Handel	09.07.2026	1,90	1,95	1,20	1,50	0,75	1,00	1,15	1,40	42,65	3,28 %
DE000FTG1111	flatexDEGIRO	Finanzsektor	02.06.2026	-	-	0,00	0,00	0,00	0,04	0,04	0,30	33,34	0,90 %

ISIN	Unternehmen	Branche	HV-Termin	Div. 18	Div. 19	Div. 20	Div. 21	Div. 22	Div. 23	Div. 24	Div. 25	Kurs	Div.-Rendite
DE0005773303	Fraport	Transport/Verkehr	12.05.2026	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	77,60	1,29 %
DE000A0Z2Z25	freenet	Informationstechn.	13.05.2026	1,65	0,04	1,65	1,57	1,68	1,77	1,97	2,07	27,76	7,46 %
DE0005790430	FUCHS (Vz.)	Chemie/Pharma	06.05.2026	0,95	0,97	0,99	1,03	1,07	1,11	1,17	1,21e	37,16	3,26 %
DE000A13SX22	HELLA	Kfz-Industrie	30.04.2026	1,05	0,00	0,96	0,49	2,88	0,71	0,95	0,99e	78,00	1,27 %
DE000HAG0005	HENSOLDT	Technologie	22.05.2026	-	-	0,13	0,25	0,30	0,40	0,50	0,55	79,60	0,69 %
DE0006070006	HOCHTIEF	Bauindustrie	29.04.2026	4,98	5,80	3,93	1,91	4,00	4,40	5,23	6,60	404,20	1,63 %
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS	Konsumgüter	21.05.2026	2,70	0,04	0,04	0,70	1,00	1,35	1,40	1,36e	35,45	3,84 %
DE000A3E00M1	IONOS Group	Internet	19.05.2026	-	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00e	22,00	0,00 %
DE0006219934	Jungheinrich (Vz.)	Industrie	19.05.2026	0,50	0,48	0,43	0,68	0,68	0,75	0,80	0,34e	30,78	1,10 %
DE000KSA6888	K+S	Chemie/Pharma	12.05.2026	0,25	0,04	0,00	0,20	1,00	0,70	0,15	0,09e	15,02	0,60 %
DE000KGX8881	KION Group	Industrie	28.05.2026	1,20	0,04	0,41	1,50	0,19	0,70	0,82	0,59e	53,90	1,09 %
DE000KBX1006	Knorr-Bremse	Industrie	30.04.2026	1,75	1,80	1,52	1,85	1,45	1,64	1,75	1,78e	106,20	1,68 %
DE0006335003	Krones	Industrie	09.06.2026	1,70	0,75	0,06	1,40	1,75	2,20	2,60	2,96e	127,20	2,33 %
DE0005470405	LANXESS	Chemie/Pharma	21.05.2026	0,90	0,95	1,00	1,05	1,05	0,10	0,10	0,10e	16,93	0,59 %
DE000LE1110	LEG Immobilien	Immobilien	27.05.2026	3,53	3,60	3,78	4,07	0,00	2,45	2,70	2,92	65,95	4,43 %
DE0006452907	NEMETSCHKE	Software	21.05.2026	0,27	0,28	0,30	0,39	0,45	0,48	0,55	0,63e	68,00	0,93 %
DE000A0D6554	Nordex	Versorger	05.05.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43,30	0,00 %
DE000PAG9113	Porsche AG	Kfz-Industrie	23.06.2026	-	-	-	-	1,01	2,31	2,31	1,02e	39,36	2,59 %
DE0006969603	PUMA	Konsumgüter	19.05.2026	0,35	0,00	0,16	0,72	0,82	0,82	0,61	0,00	21,39	0,00 %
DE0007010803	RATIONAL	Industrie/Dienstleist.	29.04.2026	9,50	5,70	4,80	10,00	13,50*	13,50	15,00	15,35e	720,00	2,13 %
NL0012044747	Redcare Pharmacy	Gesundheitswesen	15.04.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	47,20	0,00 %
DE000RENK730	RENK Group	Industrie	10.06.2026	-	-	-	-	-	0,30	0,42	0,57	57,10	1,00 %
LU0061462528	RTL Group	Medien	29.04.2026	4,00	0,00	3,00	5,00	4,00	2,75	2,50	6,28e	35,70	17,59 %
DE0007165631	Sartorius (Vz.)	Technologie	26.05.2026	0,62	0,36	0,71	1,26	1,44	0,74	0,74	0,74	231,80	0,32 %
DE0007493991	Ströer	Medien	-	2,00	2,00	2,00	2,25	1,85	1,85	2,30	2,16e	34,45	6,27 %
DE0008303504	TAG Immobilien	Immobilien	20.05.2026	0,75	0,82	0,88	0,93	0,00	0,00	0,40	0,39e	15,57	2,50 %
DE000TLX1005	Talanx	Finanzsektor	07.05.2026	1,45	1,50	1,50	1,60	2,00	2,35	2,70	3,33e	105,60	3,15 %
DE000A2YN900	TeamViewer	Software	02.06.2026	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,52	0,00 %
DE0007500001	thyssenkrupp	Industrie	30.01.2026	0,15	0,00	0,00	0,00	0,15	0,15	0,15	0,15	9,81	1,53 %
DE000TKMS001	TKMS	Industrie	27.02.2026	-	-	-	-	-	-	-	0,00	97,95	0,00 %
DE000TRATON7	TRATON	Kfz-Industrie	16.06.2026	-	1,00	0,25	0,50	0,70	1,50	1,71	0,93	32,24	2,88 %
DE000TUA6505	TUI	Freizeit	10.02.2026	0,72	0,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	7,47	1,34 %
DE0005089031	United Internet	Internet	21.05.2026	0,05	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,49e	27,76	1,77 %
DE000WCH8881	Wacker Chemie	Chemie/Pharma	06.05.2026	2,50	0,50	2,00	8,00	12,00	3,00	2,23	0,37e	74,00	0,50 %

ISIN	Unternehmen	Branche	HV-Termin	Div. 18	Div. 19	Div. 20	Div. 21	Div. 22	Div. 23	Div. 24	Div. 25	Kurs	Div.-Rendite
DE0005545503	1 & 1	Telekommunikation	20.05.2026	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05e	25,05	0,20 %
DE000A0Z23Q5	adesso	Software	03.06.2026	0,45	0,47	0,52	0,60	0,65	0,70	0,75	0,78	63,00	1,24 %
DE0005103006	Adtran Networks	Technologie	29.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,52	0,52	k.A.	22,40	-
DE000A2YNT30	Alzchem Group	Chemie/Pharma	05.05.2026	0,09	0,75	0,77	1,00	1,05	1,20	1,80	2,10	159,00	1,32 %
DE0005104400	ATOSS Software	Software	30.04.2026	0,59	2,00	1,67	1,82	2,83	3,37	2,13	2,28	87,15	2,62 %
LU1704650164	Befesa	Industrie	16.06.2026	1,32	0,73	1,17	1,25	1,25	0,73	0,64	1,03e	31,92	3,23 %
DE0005493092	Borussia Dortmund	Freizeit	-	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,06	0,06	0,06	3,08	1,95 %
DE0005419105	CANCOM	Informationstechn.	17.06.2026	0,50	0,50	0,75	1,00	1,00	1,00	1,00	1,01e	23,70	4,26 %
DE0005403901	CEWE Stiftung	Konsumgüter	03.06.2026	1,95	2,00	2,30	2,35	2,45	2,60	2,85	3,08e	98,60	3,12 %
DE000A2GS5D8	Dermapharm Holding	Chemie/Pharma	26.06.2026	0,77	0,80	0,88	2,17	1,05	0,88	0,90	1,00e	38,30	2,61 %
DE000A1TNUT7	Deutsche Beteiligungs AG	Diverse	02.06.2026	1,45	1,50	0,80	1,60	0,80	1,00	1,00	1,04e	24,80	4,19 %
DE0007480204	Deutsche EuroShop	Immobilien	18.06.2026	1,50	0,00	0,04	1,00	4,45	2,60	2,65	1,08e	20,05	5,39 %
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank	Finanzsektor	21.05.2026	1,00	0,00	0,58	1,18	0,95	0,00	0,15	0,20e	3,20	6,25 %
DE0006305006	DEUTZ	Industrie	13.05.2026	0,15	0,00	0,00	0,15	0,15	0,17	0,17	0,19e	11,55	1,65 %
DE000BEAU7Y1	DOUGLAS	Handel	26.02.2026	-	-	-	-	-	-	1,07	0,00	10,96	0,00 %
DE0005550636	Drägerwerk (Vz.)	Medizintechnik	08.05.2026	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	1,80	2,03	1,91e	89,30	2,14 %
DE0005565204	Dürr	Industrie	22.05.2026	1,00	0,80	0,30	0,50	0,70	0,70	0,70	0,74e	22,45	3,30 %
DE0005659700	Eckert & Ziegler	Gesundheitswesen	24.06.2026	0,10	0,14	0,15	0,17	0,17	0,02	0,17	0,19e	15,13	1,26 %
DE0005677108	Elmos Semiconductor	Technologie	27.05.2026	0,52	0,52	0,52	0,65	0,75	0,85	1,00	1,50	149,80	1,00 %
DE0005313506	Energiekontor	Erneuerbare Energien	27.05.2026	0,40	0,40	0,80	0,90	1,00	1,20	0,50	0,55e	38,30	1,44 %
DE0005664809	Evotec	Chemie/Pharma	11.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	5,64	0,00 %
DE000A255F11	FRIEDRICH VORWERK	Industrie	01.06.2026	-	-	-	0,20	0,12	0,12	0,30	0,87e	81,80	1,06 %

ISIN	Unternehmen	Branche	HV-Termin	Div. 18	Div. 19	Div. 20	Div. 21	Div. 22	Div. 23	Div. 24	Div. 25	Kurs	Div.-Rendite
DE000A0LD6E6	Gerresheimer	Gesundheitswesen	03.06.2026	1,15	1,20	1,25	1,25	1,25	1,25	0,04	0,65e	17,12	3,80 %
DE0005800601	GFT Technologies	Technologie	25.06.2026	0,30	0,20	0,20	0,35	0,45	0,50	0,50	0,50	17,20	2,91 %
LU0775917882	Grand City Properties	Immobilien	24.06.2026	0,77	0,82	0,82	0,83	0,00	0,00	0,00	0,60e	10,20	5,88 %
DE000A161N30	GRENKE	Finanzsektor	24.04.2026	0,80	0,88	0,26	0,51	0,45	0,47	0,40	0,34e	14,02	2,43 %
DE000A3H2333	HAMBORNER REIT	Immobilien	03.06.2026	0,46	0,47	0,47	0,47	0,47	0,48	0,48	0,39	4,67	8,35 %
DE0007314007	Heidelberger Druck	Industrie	23.07.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	1,36	0,00 %
DE000A161408	HelloFresh	Handel	02.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	4,63	0,00 %
DE0006083405	HORNBACH HOLDING	Handel	10.07.2026	1,50	1,50	2,00	2,40	2,40	2,40	2,40	2,44e	81,60	2,99 %
DE0005493365	Hypoport	Finanzsektor	02.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	88,00	0,00 %
DE0006200108	INDUS Holding	Diverse	03.06.2026	1,50	0,80	0,80	1,05	0,80	1,20	1,20	1,22e	30,45	4,01 %
DE0006229107	JENOPTIK	Technologie	09.06.2026	0,35	0,13	0,25	0,25	0,30	0,35	0,38	0,36e	29,08	1,24 %
DE000JST4000	JOST Werke	Industrie	07.05.2026	1,10	0,00	1,00	1,05	1,40	1,50	1,50	1,31e	64,00	2,05 %
DE000KC01000	Klöckner & Co	Industrie	20.05.2026	0,30	0,00	0,00	1,00	0,40	0,20	0,20	0,20e	11,02	1,81 %
AT0000A0E9W5	Kontron	Software	30.06.2026	0,16	0,19	0,30	0,35	1,00	0,50	0,60	0,82e	22,64	3,62 %
DE0006292030	KSB (Vz.)	Industrie	07.05.2026	3,38	8,76	4,26	12,26	19,76	26,26	26,76	29,01e	1.075,00	2,70 %
DE0007074007	KWS SAAT	Industrie	01.12.2026	0,67	0,70	0,80	0,80	0,90	1,00	1,25	1,25	63,90	1,96 %
DE000A0ETBQ4	MBB	Industrie	03.06.2026	0,69	0,70	1,76	1,98	1,00	1,01	3,33	1,58e	201,50	0,78 %
DE000A1MMCC8	Medios	Chemie/Pharma	10.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	16,06	0,00 %
DE0006569908	MLP	Finanzsektor	25.06.2026	0,20	0,21	0,23	0,30	0,30	0,30	0,36	0,37e	7,09	5,22 %
DE000A2NB650	Mutares	Finanzsektor	03.07.2026	1,00	1,00	1,50	1,50	1,75	2,25	2,00	2,13e	30,25	7,04 %
DE000A3H2200	Nagarro	Software	29.06.2026	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,14e	51,40	2,22 %
DE000A1H8BV3	NORMA Group	Technologie	21.05.2026	1,10	0,04	0,70	0,75	0,55	0,45	0,40	0,29e	15,02	1,93 %
DE000BCK2223	Ottobock	Gesundheitswesen	19.05.2026	-	-	-	-	-	-	-	0,92e	58,05	1,58 %
DE000PAT1AG3	PATRIZIA Immobilien	Asset Management	10.06.2026	0,27	0,29	0,30	0,32	0,33	0,34	0,35	0,36	7,97	4,52 %
DE000A0JBPG2	PNE	Industrie	19.05.2026	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,05e	8,55	0,58 %
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1	Medien	20.05.2026	1,19	0,00	0,49	0,80	0,05	0,05	0,05	0,05e	4,46	1,12 %
DE000A0Z1JH9	PSI Software	Software	25.06.2026	0,25	0,05	0,30	0,40	0,40	-	-	0,00e	45,60	0,00 %
DE0007461006	PVA TePla	Technologie	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	28,30	0,00 %
LU0307018795	SAF-HOLLAND	Kfz-Industrie	21.05.2026	0,45	0,00	0,00	0,50	0,60	0,85	0,85	0,66e	18,17	3,63 %
DE0006202005	Salzgitter	Industrie	03.06.2026	0,55	0,00	0,00	0,75	1,00	0,45	0,20	0,23e	50,95	0,45 %
DE000SHA0019	Schaeffler	Kfz-Industrie	23.04.2026	0,55	0,45	0,25	0,50	0,45	0,45	0,25	0,30	8,08	3,71 %
DE000A3ENQ51	SCHOTT Pharma	Gesundheitswesen	03.02.2026	-	-	-	-	-	0,15	0,16	0,18	14,26	1,26 %
DE0007276503	secunet Security Networks	Software	20.05.2026	2,04	1,56	2,54	5,38	2,86	2,36	2,73	2,72e	198,00	1,37 %
DE0007568578	SFC Energy	Industrie	21.05.2026	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00e	14,88	0,00 %
DE000WAF3001	Siltronic	Technologie	08.05.2026	5,00	3,00	2,00	3,00	3,00	1,20	0,20	0,20	55,30	0,36 %
DE0007231326	Sixt (St.)	Transport/Verkehr	17.06.2026	2,15	0,00	0,00	3,70	6,13*	3,90	2,70	3,29	64,85	5,07 %
DE000A0DJ6J9	SMA Solar Technology	Industrie	09.06.2026	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00e	32,88	0,00 %
DE000SPG1003	Springer Nature	Medien	28.05.2026	-	-	-	-	-	-	0,13	0,83e	15,30	5,42 %
LU1066226637	Stabilus	Industrie	04.02.2026	1,00	1,10	0,50	1,25	1,75	1,75	1,15	0,35	17,36	2,02 %
DE0007274136	Sto	Industrie	18.06.2026	0,31	0,31	0,31	5,00	4,94*	5,00*	3,31	3,50e	119,20	2,94 %
DE0007297004	Südzucker	Konsumgüter	16.07.2026	0,20	0,20	0,20	0,40	0,70	0,90	0,20	0,00	9,90	0,00 %
DE000A1K0235	SÜSS MicroTec	Industrie	03.06.2026	0,00	0,00	0,00	0,16	0,20	0,20	0,30	0,31e	57,00	0,54 %
LU2333563281	tonies	Konsumgüter	27.05.2026	-	-	-	-	-	-	-	0,00	10,92	0,00 %
DE000A0JL9W6	VERBIO	Erneuerbare Energien	04.12.2026	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	27,50	0,00 %
SE0018538068	Verve Group	Software	13.05.2026	-	-	-	-	-	-	-	0,00	1,42	0,00 %
DE0007667107	Vossloh	Technologie	06.05.2026	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,05	1,10	1,21e	78,50	1,54 %
DE000WACK012	Wacker Neuson	Industrie	13.05.2026	1,10*	0,00	0,60	0,90	1,00	1,15	0,60	0,61e	19,30	3,16 %
DE0008051004	Wüstenrot & Württemb.	Finanzsektor	13.05.2026	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65e	16,10	4,04 %

* inkl. Bonus-/Sonderdividende
 Anmerkungen: bezahlte bzw. angekündigte Dividenden für GJ, e = Analystenschätzung, alle Angaben in Euro
 Quellen: marketscreener.com, bundesanzeiger.de, sdk.org, Stand Kurse: 5.3.2026